

JANUAR 2005

tanzjournal

DAS JOURNAL DER
BERLIN [LTV BERLIN] BRANDENBURG [LTV BRANDENBURG]

DER LANDESTANZSPORTVERBÄNDE IM GEBIET OST
SACHSEN [TVS] SACHSEN-ANHALT [TVSA] THÜRINGEN [TTSV]

*The Face meets IN FARATOX
siegt im Kürwettbewerb
Jazz- und Modern Dance*

Berlin

*Willkommen im
Jubiläumsjahr
LM Jazz- und
Modern Dance*

Brandenburg

*Neue Trainer
für Brandenburg*

Sachsen

*Bernstein-Turniere
Ehrenpokal in
Hoyerswerda
Großer Preis
der Landeskronen*

Sachsen-Anhalt

*Ehrung für
Eberhard Korn*

Thüringen

Herbstball in Jena

Tanzjournal ist das offizielle Organ der Landestanzsportverbände Berlin, Brandenburg, Sachsen, Sachsen-Anhalt und des Thüringischen Tanzsportverbandes.

Herausgeber: LTV Berlin e.V. (<http://www.ltv-berlin.de>), LTV Brandenburg e.V., LTV Sachsen e.V., LTV Sachsen-Anhalt e.V., Thüringischer Tanzsportverband e.V.

Erscheinungsweise: 12mal jährlich als Einlage des Tanzspiegel im Gebiet Ost.

Gebietsredakteurin: Ulrike Sander-Reis, Tanzwelt Verlag Landesredakteure und v.i.S.d.P.:

Berlin: Thorsten Süfke
Brandenburg: Klaus Hopf,
Sachsen: Michael Hölschke,
Sachsen-Anhalt: Karsten Willingl,
Thüringen: Dr. Rainer Willmsl. Alle weiteren Angaben im Tanzspiegel-Impressum.

Titel-Foto: Salomon

Willkommen im Jubiläumsjahr

50 Jahre LTV Berlin

Es ist ein historisch bedeutsames Datum für den Tanzsport in Berlin - und auch in Deutschland: der 8. März 1955. An diesem Tag fand die konstituierende Sitzung der "Vereinigung der Berliner Clubs für Amateurtanzsport" statt. Sechs Berliner Vereine hatten zuvor am 25. Februar 1955 eine entsprechende Vereinbarung zur Gründung unterzeichnet. Zum ersten Mal schlossen sich auf diese Weise Tanzsportvereine in Deutschland zu einem Landesverband zusammen und zum ersten Mal wurde ein Landestanzsportverband damit auch in einen Landessportbund aufgenommen. Ein wichtiger und bedeutender Schritt zur Integration und gleichberechtigten Teilhabe des Tanzsports innerhalb der großen Familie des Sports. Nach und nach folgten die Vereine in den anderen Bundesländern dem Berliner Beispiel. Seither sind viele für den Tanzsport wichtige Impulse von Berlin ausgegangen.

Erinnert sei nur beispielhaft an die Einführung des Deutschen Tanzsport-Abzeichens (DTSA) oder die Entwicklung des Jugendtanzsports in Deutschland. Zahlreiche Berliner Tanzsportler haben in den vergangenen 50 Jahren für herausragende nationale und internationale Erfolge gesorgt. Deutsche, Europa- und Weltmeistertitel für Tanzsportler aus unserem Landesverband haben eindrucksvoll bewiesen, zu welchen Leistungen Berliner Sportler und Trainer in der Lage waren und noch immer sind. Darauf können wir alle sehr stolz sein.

Aber auch für die vielen Tanzsportbegeisterten in Berlin konnten immer wieder durch die Großveranstaltungen in der Deutschland- und der Max-Schmeling-Halle, beim Blauen Band oder dem Summer Dance Festival Tanzsport der Spitzenklasse präsentiert werden.

Der Berliner Tanzsport war, ist und wird auch in Zukunft ein wichtiger Bestandteil der Sportstadt Berlin sein. Dieses und vieles mehr ist ein guter Grund, im Jubiläumsjahr zu feiern und alle wichtigen Tanzsportveranstaltungen auch in der Öffentlichkeit besonders heraus zu stellen. Beginnen wird unser Jubiläumsjahr im **Januar** mit dem internationalen Einladungsturnier in den Lateintänzen um den "Goldenen Bär von Berlin" am 15. Januar im Palais am Funkturm in Zusammen-

arbeit mit den ADTV-Tanzschulen Dieter Keller, Peter Steirl und Wolfgang Müller. Am 22. Januar folgt das Turnier der 1. Bundesliga der Standardformationen in der Gretel-Bergmann-Halle. Dort findet auch die erste Landesmeisterschaft einen Tag später statt. Im **Februar** werden an den Wochenenden 12. und 13. sowie 19. und 20. Februar die weiteren Berliner Meisterschaften ausgetragen. Das Blaue Band der Spree ist die herausragende Veranstaltung im **März**. Zum ersten Mal werden im Sport- und Freizeitzentrum Siemensstadt IDSF-Weltranglistenturniere (Senioren I, Senioren II, Senioren Latein) veranstaltet. Das Angebot für die Seniorengruppen wird damit nach der GOC das attraktivste in Deutschland sein. Für den **April** ist unser Jubiläumshöhepunkt geplant: Am 16. April wird sich die Sporthalle des SFZ Siemensstadt in einen Ballsaal verwandeln. Dort, wo wenige Wochen zuvor Deutschlands Tanzsportler sich zum Blauen Band getroffen haben, werden sich Berlins Tanzsportfreunde zu einem Festball treffen. Geschichte und Geschichten aus 50 Jahren Tanzsport in Berlin, ein großartiges Showprogramm unserer Tanzsportler und die Musik der Big Band des Bundesgrenzschutzes werden den Abend zu einem unvergesslichen Ballerlebnis werden lassen. Dieses Ereignis sollte kein Tanzsportler versäumen (Karten für den Festball gibt es in der Geschäftsstelle des LTV). Für rund 200 geladene Gäste aus Politik, Sport, Wirtschaft - und natürlich aus unseren Vereinen - wird es zuvor an diesem Tag einen Festakt geben, bei dem der Präsident des Deutschen Sportbundes, Manfred von Richthofen, als Festredner sein Kommen angekündigt hat.

Im **Mai** wird der LTV sehr aktiv den Deutschen Tanzsport auf dem Internationalen Deutschen Turnfest (IDTF) im Berlin vom 14. bis 20. 5. präsentieren. Im Rahmen der Turnfestakademie und Festveranstaltungen im Stadtgebiet werden wir die verschiedenen Facetten des Tanzsports zeigen und Mitmachaktionen gestalten. Gleich anschließend am Wochenende 21./22.5. wird der Berliner Tanzsport Kongress (BETAKO) die Möglichkeit zur Fortbildung bieten. Zuvor stehen bereits am 4. und 5. Mai die ersten Deutschen Meisterschaften für gleichgeschlechtli-

che Paare im Veranstaltungskalender, die neben den EuroGames wohl größte Veranstaltung dieser Art. Der **Juni** steht ganz im Zeichen des Summer Dance Festivals mit der Continental Trophy. Zum siebten Mal werden rd. 1000 junge Tanzsportler aus ganz Europa in Berlin erwartet. Erneut wird die Werner-Seelenbinder-Halle im Velodrom Austragungsort dieser europaweit größten Jugendveranstaltung im Tanzsport sein. Schon jetzt steht wieder fest: Für den **August** hat uns das Bundesinnenministerium erneut zum Tag der offenen Tür eingeladen, bei dem wir wieder den Besuchern Tanzsport in seiner Vielfalt demonstrieren können. Nach der Sommerpause geht es in den Monaten **September** und **Oktober** mit den Landesmeisterschaften weiter. Sie bilden den ersten Höhepunkt des zweiten Halbjahres. Die Wochenenden 24./25.9. sowie 1./2. 10. sollten sich daher schon alle vorsorglich notieren. Vorher aber geht es in den Britzer Garten. Am 11. September wird hier ein kleines "Open Air Festival" des Tanzsport veranstaltet. Ob Standard, Latein, Jazz und Modern Dance oder internationale Folklore - die Vereine des LTV haben die Möglichkeit die gesamte Palette des Tanzsports zu zeigen und für ihre Vereine zu werben. Nicht "open air" sondern "indoor" finden im Oktober zum 5. Male die "Borsighallenturniere" statt - auch 2005 zweifellos ein Publikumsmagnet. Schließlich werden wir uns im **November** erneut der bundesweiten Aktion des "Tag des Tanzens" anschließen (6. November), zu dem schon jetzt alle Vereine herzlich eingeladen sind, für den Tanzsport und das eigene Angebot zu werben. Auch der DTV wird Berlin seine Referenz erweisen und mit seinen Gremien (Hauptausschuss, Sportausschuss, Jugendausschuss sowie die Ausschüsse für Breitensport und das DTSA) in unserer Stadt tagen. Alles in Allem ein umfangreiches Programm, für dessen Realisierung Helfer immer willkommen sind. Und dank unserer Paare und Formationen werden wir auch im Jahr 2005 "ganz nebenbei" sicherlich wieder viele nationale und internationale Erfolge feiern können. Lassen Sie uns also gemeinsam in unser Jubiläumsjahr starten. Ich wünsche Ihnen allen ein erlebnisreiches, tanzsportlich erfolgreiches und gutes Jahr 2005.

FRANZ ALLERT



Franz Allert.
Foto: privat

Danke sagen: alte Schule und unmodern? Nein danke!

"Wir sind für nichts so dankbar wie für Dankbarkeit" sagte einmal Marie von Ebner-Eschenbach. Doch wer sagt noch Danke? Einfach Danke sagen hat heutzutage oft Seltenheitswert bekommen.

Sind wir ehrlich - Haben Sie sich nicht auch schon einmal geärgert, wenn Sie sich mit etwas Mühe gegeben haben und keinen Dank zurück erhalten haben? Doch sagen wir auch selbst oft genug Danke zu anderen?

Manche Dinge scheinen zu einer Selbstverständlichkeit geworden zu sein - auch in Tänzerkreisen.

Ob bei Siegerehrungen, wenn es um Medaillen und Preise geht, sei es bei Gutscheinen für Trainerstunden, Präsenten oder anderen für den Empfänger kostenlosen Dingen. All dies kostet jene, die es ermöglichen, organisieren oder bereitstellen nicht nur Geld, sondern auch Mühe, Zeit, Geduld und oft auch mal Nerven. Sie tun es alle gerne und mit sehr viel Liebe zum Sport, doch manchmal hoffen sie auf eine kleine Geste - einfach ein Zeichen der Anerkennung und Wertschätzung. Anerkennung, nach der auch die Tänzer streben, die hart für den Erfolg arbeiten und ihre Bestätigung durch das begeisterte Publikum, Wertungsrichter oder Platzierungen bekommen... und eben durch Pokale und

Präsente. Die Menschen, die im Hintergrund arbeiten, erhalten häufig nur einen kleinen Applaus, aber auch nur, wenn der Turnierleiter dazu auffordert. Viele mögen denken: "Die bekommen sowieso Geld dafür!" Die wenigsten wissen, dass dies eigentlich ausschließlich ehrenamtliche Helfer sind, die neben Schule, Studium, Beruf und Freizeit versuchen, mit Spaß es anderen so recht wie möglich zu machen, ohne einen Cent dafür zu erhalten. Selten sagt jemand beim Überreichen der Pokale, Urkunden oder Preise "Danke". So gibt es zum Beispiel wenig Reaktion auf Trainergutscheine für Privatstunden bei renommierten Trainern, welche oft nicht weniger kosten als der Halbjahresbeitrag eines Vereins. Das wird oft gar nicht registriert, man bekommt den Gutschein und nimmt ihn als selbstverständlich und mag denken: "Das macht der ja eh kostenlos!" Ist aber nicht so.

Und besonders der Alltag in den Vereinen wäre ohne die ehrenamtlichen "Hände" undenkbar. Die Vorstände und oft auch Mitglieder außerhalb des Vorstands sorgen dafür, dass der Trainingsraum sauber und ordentlich ist, dass der CD-Player repariert wird, dass Parkett aufgearbeitet wird, der Kühlschrank mit den Getränken gefüllt ist Man kann diese Aufzählung unendlich fortsetzen.

Selten gibt es Paare, Eltern und Mitglieder, die dankbar dafür sind, dass es Sportförderung vom LTV oder dem Jugendausschuss (BTSJ) oder dem Verein gibt, dass fleißige Hände mal wieder die Weihnachtsfeier vorbereitet haben oder der ganze Verwaltungskram eines Vereins still erledigt wurde.

Einfach mal Danke sagen!? Eine kleine Geste oder ein einfaches Wort geben den vielen Helfern, Trainern (die sich sehr oft über ihre Honorierung hinaus für unseren Sport einbringen) und Ehrenamtlichen Motivation, Kraft und Freude an ihrer Arbeit!

Wir vom Landestanzsportverband Berlin und der Berliner Tanzsportjugend wollen einmal DANKE sagen. An all die vorgenannten, aber auch jene, die wir hier nicht erwähnt haben, an alle die im Jahr 2004 wieder dazu beigetragen haben, dass Turniere und das Vereinsleben stattfanden. DANKE auch an alle Eltern und anderen Personen, die die Paare unterstützen (zum Beispiel als Chauffeur zu den Turnierorten). Und wir hoffen natürlich, dass sie auch im Jahr 2005 wieder dabei sind. Und auch Sie?! Und nicht vergessen: DANKE kann man ganz einfach sagen, aber die Wirkung ist riesig. Alles Gute für das neue Jahr.

NICOLE SARNOW/THORSTEN SÜFKE

Salsa Christmas

Unter diesem Motto fand am Freitag des ersten Adventswochenendes die Adventsparty der Berliner Tanzsportjugend, ausgerichtet vom Royal Dance, in den Räumen der Tanzschule Traumtänzer statt. Die Ausschreibung für die Party versprach einige Höhepunkte an diesem Abend, eben nicht die übliche "Plätzchenparty". 70 Jugendliche und Eltern fanden den Weg nach Tempelhof und konnten gleich zum Anfang die Sieger sowie die Zweit- und Drittplatzieren des Standardpokals der BTSJ ehren. Große Freude stand hier in den Gesichtern der Gewinner geschrieben, als sie ihre Pokal, Medaillen, Reisegutscheine und Trainingskostenzuschüsse in Empfang nahmen: Die richtige Motivation, auch im nächsten Jahr kräftig Standardturniere zu tanzen, um die begehr-

ten Trophäen und Preise zu erhalten. Nachdem sich alle am reichhaltigen und leckeren mexikanischen Buffet den Bauch vollgeschlagen hatten, folgte auch schon der nächste Höhepunkt an diesem Abend. Ein Tanzpaar, das ursprünglich aus Kuba stammt, begeisterte das Publikum mit seiner Salsa-Show. Und damit das Gesehene auch selbst umgesetzt werden konnte, gab es eine kostenlose Stunde Salsa-Unterricht, bei dem schon mal das ein oder andere Paar seine Arme in wirren Knoten wieder fand, die aber ohne ernsthafte Verletzungen schnell wieder gelöst waren. Eine tolle Stimmung herrschte auf der Adventsparty der BTSJ, die bis zur letzten Minute anhielt und alle fröhlich auf die Adventszeit einstimmte.

MELANIE SARNOW

Endstand Standardpokal Junioren I

1. Dimitri Kondra/Lisa-Sophie Runge (Askania TSC) - 319 Punkte
2. Anthony Beliaj/Alina Kosharna (OTK Schwarz-Weiß) - 247 Punkte
3. Nathan Blaer/Junona Fisman (OTK Schwarz-Weiß) - 201 Punkte

Junioren II

1. Artur Wulfovitch/Sofia Semenova (OTK Schwarz-Weiß) - 438 Punkte
2. Ben-Marcus Barthold/Jennofer Theil (Blau-Weiß) - 364 Punkte
3. Romano Marowski/Christina Vetter (TC Classic) - 322 Punkte

Jugend

1. Christian Beer/Bianca Girke (Tanzclub Rubin) - 404 Punkte
2. Denis Weber/Nadine Weber (TSZ Concordia) - 398 Punkte
3. Fabian Fengler/Monique Markwardt (TSZ Concordia) - 391 Punkte

Neue Landestrainer

Peter Mangelsdorff (Standard) und Horst Beer (Latein) werden künftig für die Berliner Kaderpaare verantwortlich sein. Da die bisherige Landestrainerin Beate Franke zum Jahresende ihre Tätigkeit beendet, hatte sich das Präsidium mit einer Fortentwicklung des Kaderkonzepts befasst und nach geeigneten Trainerpersönlichkeiten gesucht. Mit Peter Mangelsdorff und Horst Beer wurden zwei national und international renommierte und erfolgreiche Trainer für diese wichtige Aufgabe gewonnen.

Der Standardpokal wird 2005 fortgesetzt, die genauen Modalitäten werden auf der BTSJ-Internetseite (www.ltv-berlin.de - Jugend) veröffentlicht.

Sunshine über allem

Freude und Spaß bei offener Landesmeisterschaft im Jazz und Modern Dance

Pflicht

1. Der Art (Tanzverein 90) 5-1-4-1-1-1-1
2. Night Shadows (TSV Rudow) 3-2-2-4-2-4-3
3. new dance art (STG Daksimata) 1-3-3-3-6-2-6
4. Verquer (TSA im Hellersdorfer AC) 2-4-1-2-3-5-4
5. bodytalk (OTK Schwarz-Weiß) 4-5-6-6-5-3-2
6. JaMoDa's (Tanzverein 90) 6-6-5-5-4-6-5

Kür

1. The Face meets IN FARATOX (Tanzverein 90) 1-1-2-2-1
2. Night Shadows (TSV Rudow) 3-2-3-3-4
3. Der Art (Tanzverein 90) 4-5-1-1-3
4. Twilights (TSV Rudow) 2-3-5-6-2
5. new dance art (STG Daksimata) 7-6-4-5-6
6. Verquer (TSA des Hellersdorfer AC) 6-4-7-4-7
7. Jesties (TSV Rudow) 5-7-6-7-5

Gesamtsieger 2004 - Kombinationswertung aus Pflicht (Sonntag) und Kür (Sonntag): Night Shadows (TSV Rudow) und Der Art (Tanzverein 90)

Links: beliebt beim Publikum: Twilights vom TSV Rudow; rechts new dance art der STG Daksimata.

Als vor rund zwei Jahren die im LTV Verantwortlichen und die Vereinsvertreter zusammen saßen und über die Berliner Landesmeisterschaft sprachen, gab es verschiedene Ideen und Anregungen. Die wohl bedeutendste Überlegung durfte eine kleine Arbeitsgruppe in den Folgewochen schriftlich fixieren: Die Regeln für eine offene Berliner Landesmeisterschaft im Jazz und Modern Dance - mit zwei Wettbewerbsstufen. Die Idee war einfach und logisch: Die Turnier- und Sportordnung (TSO) gibt an manchen Stellen Grenzen bei der tänzerischen Darbietung vor, manchmal wird dadurch die Kreativität eingeschränkt. Doch wenn man Regeln aufweicht, kann das gelingen? Ja, es kann. Mit der Kombination und einer entsprechenden Kombinationswertung von Pflicht (TSO-gleich) und Kür (TSO-ähnlich) sogar sehr gut, wie die Berliner JMD-Teams nach der Premiere im vorigen Jahr nun 2004 zum zweiten Mal bewiesen. Und die in den Kür-Regeln gegebenen Freiheiten nutzen sämtliche Teams verantwortungsvoll, kreativ und keineswegs übertrieben. So ist im Kürteil beispielsweise die Nutzung von Requisiten gestattet, die nicht zu Verletzungen führen (zum Beispiel Zeitungen und Handtücher).

So interessant der Kürteil für die Formationen ist, so nehmen doch auch sehr viele Teams am Pflicht-Wettbewerb teil und zeigen nochmals ihre Choreographien aus der vergangenen Ligasaison. Gleichzeitig ist die Meisterschaft



Eines der Siegerteams in der Gesamtwertung: Der Art. Fotos: Salomon

auf halber Strecke zwischen alter und neuer Saison auch eine gute Gelegenheit als Teststation für neue Teams. So werden in der nächsten Saison mindestens vier Mannschaften erstmals im Ligabetrieb an den Start gehen, die bei der Landesmeisterschaft starteten oder gar ihr Auftrittsdebüt gaben.

Bereits der erste Tag der Meisterschaft war ein voller Erfolg. 13 Formationen nahmen am Pflicht-Wettbewerb teil, der sich genau an den Regeln der TSO hält. Schon in der Vorrunde begeisterten die Teams die Zuschauer im Sport- und Freizeitzentrum Siemensstadt. Über eine Zwischenrunde mit neun Forma-

tionen hatten die sieben Wertungsrichter sechs Formationen für das Finale ermittelt. Berliner Meister wurde die Formation Der Art. Das Regionalliga-Team beeindruckte erneute mit seinem Ligatanz, der in Technik und Choreographie der Höhepunkt war. Der Vize-Meistertitel ging zunächst etwas überraschend an den TSV Rudow mit den Night Shadows. Ganz knapp folgten die Formationen new dance art (STG Daksimata) und Verquer (TSA im Hellersdorfer AC), die sich bereits in der abgelaufenen Saison immer ein enges Duell an der Spitze der Verbandsliga lieferten. Auch dies bestätigten die Wertungen: Die Entscheidung um Platz 2 fiel erst mit den Wertungen für den vierten Platz, was insgesamt für das hohe und damit spannende Niveau der vorderen vier Formationen spricht. Auf Platz 5 setzte sich vom ausrichtenden OTK Schwarz-Weiß die Formation bodytalk vor der neuen Formationen JaMoDa's vom Tanzverein 90 durch. Letztere waren bei ihrem ersten Start überhaupt, verdient in die Endrunde gekommen.

Am nächsten Tag folgte der Wettbewerbsteil Kür. War die Stimmung am Sonntag schon super, so wurde dies am Sonntag noch deutlich übertroffen. Ein faires und alle Formationen unterstützendes Publikum sowie 17 teilnehmende Teams mit ihren kreativen und witzigen Choreographien waren die Basis hierfür. Über eine Zwischenrunde wurden sieben Final-Formationen von den fünf Wertungsrichtern ermittelt. Sah es nach den bei-





Ebenfalls Gesamtsieger:
Night Shadows vom TSV Rudow.

den ersten Runden für viele Zuschauer nach einem Duell an der Spitze zwischen den Twilights (TSV Rudow) mit der Choreographie "Pink Airlines" und der Formation The Face meets in faratox (Tanzverein 90) mit dem Thema "Sunshine" aus, kam es am Ende ein wenig anders.

Klare Sieger wurden die sechs Herren und sechs Damen von The Face meets in faratox - sie begeisterten in der Endrunde abermals die Zuschauer mit einer stimmungsvollen und für JMD ungewohnten Choreographie mit vielen Paarelementen. Was würde zu Sommer, Sonne und Strand besser als Requisite passen als Handtücher. Die Tänzer bezogen diese nicht nur in die Choreographie ein, sondern schafften damit auch ganz neue JMD-Eindrücke. Dies gelang auch anderen Teams - auch wenn die Requisiten mehrheitlich nur punktuell ihren Einsatz fanden.

Für The Face meets in faratox bedeutete der Sieg gleichzeitig die Titelverteidigung. Die Plätze 2 bis 4 waren, wie am Vortag, ganz dicht bei einander liegend: Die Night Shadows (TSV Rudow) wurden auch im Kürteil Vize-Meister (und bestätigten damit klar ihre gute Leistung über das gesamte Wochenende), dicht gefolgt von den Vortagesiegern Der Art (Tanzverein 90) und den Twilights vom TSV Rudow. Somit teilten sich zwei Vereine die ersten vier Plätze.

Und auch in der Kombi-Wertung (aus beiden Tagen) wurde der Sieg geteilt - eben zwischen diesen beiden Vereinen: Sowohl die Night Shadows (TSV Rudow) als aus Der Art-Tanzverein 90) hatten nach Kür und Pflicht die Platzziffer 4.

Im Kürfinale ging Platz 5 an new dance Art (STG Daksimata) und eng war es auch im Duell um Platz 6, das Verquer (Hellersdorfer AC) vor den Jesties (TSV Rudow) für sich entscheiden konnte. Die bis dato größte Landesmeisterschaft JMD (insgesamt 30 startende Teams) ging mit einer stimmungsvollen, heiteren und bunten Siegerehrung zu

Ende. Und 2005 wird es ganz sicher wieder eine Landesmeisterschaft geben. Dass wieder eine Arbeitsgruppe tagt, ist eher unwahrscheinlich, auch wenn die Kür-Regeln noch etwas ergänzt werden sollen: zum Beispiel um die Erweiterung der Wertungskriterien um den Teil "Show".

THORSTEN SÜFKE

Spaß, tolle Erlebnisse und Freude

Helfer und Mitwirkende für Turnfest gesucht

Unter dem Motto "Berlin bewegt uns" wird die Hauptstadt zu Pfingsten 2005 (14. bis 20. Mai) Gastgeber für das Deutsche Turnfest sein, das erstmals den Zusatz "Internationales" trägt. Die Veranstaltungen des Turnfestes werden über das gesamte Stadtgebiet verteilt sein. Das Messegelände ist Austragungsort für die meisten Wettkämpfe und Veranstaltungen. In der Deutschlandhalle werden zahlreiche Showveranstaltungen stattfinden und das nahe gelegene Mommensenstadion wird für die Leichtathleten Platz zum sportlichen Miteinander bieten. Das Internationale Congress Centrum (ICC) wird Lernort für die Teilnehmer an der Turnfestakademie sein. Das Maifeld wird der größte Austragungsort für die zahlreichen Turnspiele sein. In der modernen Max-Schmeling-Halle werden die Deutschen Meisterschaften und Pokalwettkämpfe RSG/Gymnastik und Tanz und im Velodrom die Deutschen Meisterschaften und Pokalwettkämpfe im Gerätturnen ausgetragen. Der Festplatz des Turnfestes befindet sich vor dem Roten Rathaus. Die Abschlussveranstaltung wird im Olympiastadion stattfinden.

Nicht nur an den Veranstaltungen wird sich der Landestanzsportverband Berlin als Partner des Int. Deutschen Turnfestes beteiligen, sondern auch mit Referenten bei der Turnfest-Akademie: ein vielfältiges und spannendes Fortbildungsprogramm mit über 600 Workshops, Seminaren und Schulungsangeboten. An sechs Tagen können die Teilnehmer/innen Fortbildungen in den unterschiedlichsten Fachgebieten wahrnehmen. Über 200 renommierte Referenten, Presenter der Extraklasse und Spitzenkräfte aus der Sportwissenschaft und Sportpraxis aus dem In- und Ausland werden diesen Kongress gestalten und dafür sorgen, dass die Teilnehmer/innen einen umfassenden Einblick in die aktuelle Praxis, in Trends, in neue Konzepte erhalten.

Der zweite große Aspekt ist das Mitmach-Angebot des LTV Berlin im Palais am Funkturm. Ein tägliches Programm von Sonntag bis Donnerstag (15.-19. Mai) wird den Teilnehmern und Turnfest-Besuchern geboten:

12.00 - 12.30 Uhr	Tanzvorführung
12.30 - 13.30 Uhr	Tanzen zum Mitmachen
13.30 - 14.00 Uhr	Turnfest Tanz

Jeder Tag wird sich einer speziellen Disziplin oder einem Thema widmen: Angedacht sind Jazz und Modern Dance, Standardtänze, Salsa/Tango Argentino, Lateinamerikanische Tänze sowie Volkstänze.

Und was haben Sie davon?

Sie können vortanzen und die Mitmachaktionen mitgestalten. Ob Einzelpaar oder (JMD-) Formationen, ob Turnier oder Breitensport, ob jung oder alt - Sie können zum Gelingen der größten Sportveranstaltung der Welt beitragen.

Sie können Presenter des Turnfest-Tanzes werden und mithelfen, dass die größte Massen-Choreographie der Welt ihren Weg in das Guinness-Buch der Rekorde finden wird. Hierzu wird Detlef D! Soost, Tänzer und Choreograph, einen speziellen Turnfest-Tanz entwickeln, der besonders beim LTV Berlin vermittelt werden soll.

Sie könnten auch mitwirken als Helfer - entweder direkt beim Turnfest oder bei den Veranstaltungen und Aktionen des Landestanzsportverbandes Berlin. Was Sie dafür bekommen? Spaß und Freude, eine kleine Aufwandsentschädigung, Helferkleidung und tolle Erlebnisse.

Sind Sie dabei, wenn sich Berlin bewegt?

THORSTEN SÜFKE

Anmelden kann man sich über den Helferfragebogen auf der Website (Kontakt: helfer-werden@turnfest.de) des Turnfestes unter www.turnfest.de. Oder melden Sie sich bei der LTV-Geschäftsstelle (info@ltv-berlin.de, Telefon 4404 8404), wenn Sie direkt den LTV-Auftritt unterstützen wollen.

Wolf/Derichs zum Talentkader nominiert

Mit acht Jahren nahm Valeri Wolf (heute 13 J.) mit der damaliger Tanzpartnerin Stefanie Dannehl bei seiner ersten größten Meisterschaft, Deutschland Pokal der Junioren I B Klasse in Norderstedt teil. Sie waren damals die jüngsten Teilnehmer in der Gruppe von 12-13-jährigen und erkämpften von über 30 Paaren, die am Start waren, den 23. Platz. Mit der Zeit kam Erfahrung und die Leistung ist gestiegen. Im vergangenen Jahr erreichten Valeri und Stefanie beim Deutschland Pokal Standard und dem Deutschland Pokal Latein das Finale.

Am Jahresende kam es zum Partnerwechsel. Jetzt tanzt Valeri mit Christin Derichs. In kürzester Zeit wurde ein neues Lateinprogramm eingeübt. Schon nach zweieinhalb Monaten startete das neue Paar beim Deutschland Pokal Latein für Junioren I B Klasse in Wetzlar und wiederholte das Ergebnis der letzten Meisterschaften mit dem 5. Platz in dem Finale. Fleißiges Training der beiden wurde belohnt.

Der nächste Erfolg: zum vierten Mal tanzten die Forster im Finale des Deutschlandpokals. Valeri Wolf und Christin Derichs holten sich den zweiten Platz und wurden Talentbundes-kader des Deutschen Tanzsportverbandes nominiert.

K. HOPF

Neue Trainer für Brandenburg Trainer C-Erwerbslehrgänge beendet

In diesem Jahr führte der LTV Brandenburg einen Trainer C-Erwerbslehrgang Standard sowie Latein im neuen Landesstützpunkt Tanzen in Bad Saarow durch. Der Erwerbslehrgang Standard fand in der Zeit von Februar bis April statt und endete im Juni mit den Prüfungen. 33 Personen aus sechs Bundesländern nahmen daran teil, darunter immerhin 17 aus Brandenburg. Die anderen Teilnehmer kamen aus Bayern, Berlin, Sachsen Anhalt, Niedersachsen und Sachsen nahmen 16 Tänzer.

Nach 100 Stunden Ausbildung, die sicher nicht immer einfach waren, oft zehn Unterrichtseinheiten am Tag umfassten, nach denen die Füße weh taten und der Kopf nichts mehr aufzunehmen schien, stellten sich fast alle Teilnehmenden den Prüfungen.

Dank der systematischen, zielgerichteten und gründlichen Ausbildung sowie der umfangreichen Prüfungsvorbereitung durch den Ausbilder und Landestrainer Udo Rosanski bestanden 76 Prozent der Teilnehmer alle Prüfungsteile und 15 Prozent einen oder keinen Prüfungsteil. Drei Prozent traten aus verschiedenen Gründen nicht zur Prüfung an.

14 Tage nach dem Standardlehrgang begann der Lizenzerwerbslehrgang Trainer C - Latein

mit 38 Teilnehmer aus Brandenburg, Berlin, Sachsen, Sachsen Anhalt, Niedersachsen und Thüringen. Durch die Sommerferien zog sich der Lehrgang bis Ende September hin und endete mit dem Prüfungswochenende vom 15.10 bis 17.10.2004.

Auch für die Teilnehmer des Lateinlehrganges galt es immer wieder die Prüfungsfolgen zu trainieren, Prinzipien der Lateintänze oder die Figurenbeschreibung zu studieren und wiederzugeben. Oft tat nach eigen Stunden der Rücken weh, weil die Bänke zu hart waren und der Kopf schwer. Doch dann wurde an den schönen Sommertagen die Ausbildung ins Freie verlegt und all die Anstrengungen waren vergessen.

In den Pausen sorgte "die gute Seele des Hauses", der Hallenwart des Landesstützpunktes in Bad Saarow, Herr Lütschwager für eine Tasse Kaffee. Dem Landestrainer und Ausbilder Laurens Mechelke gilt der Dank der Teilnehmer. Seiner qualifizierten Ausbildung und ihrem Fleiß verdanken 68 Prozent der Teilnehmer die bestandenen Prüfungen. 24 Prozent der Teilnehmer werden dies mit Sicherheit im zweiten Anlauf schaffen. Auch hier traten drei Prozent nicht zur Prüfung an.

UTE GOLZ / K. HOPF

Erfolgreiches Tanzen in Stadtroda

Am ersten Wochenende im November wurde in Stadtroda (Thüringen) der 4. Herbstball mit Turnieren in Standard und Latein durchgeführt. Drei Brandenburger Paare waren bei diesen Turnieren präsent. In beiden Disziplinen der Hauptgruppe A gewannen Marion Hopf/Bartek Abramyk souverän. Martin Muschick/Katja Brandt aus Cottbus erlangte den 2. Platz. Der Saal war mit ca.150 Zuschauern und Tanzfreunden gefüllt. Aus der Hand des Oberbürgermeisters der Stadt Stadtroda erhielten Marion und Bartek neben den Siegerpräsentationen den Ehrenpreis der Stadt Stadtroda im Rahmen der Abendveranstaltung. Das Publikum dankte den Paaren mit rasendem Applaus für ihre Darbietungen. Bei den Seniorenturnieren am Samstag und Sonntag verfehlten Dieter Behnke/Gabi Tasler aus Strausberg knapp das Finale. Besser verlief es am Sonntag, nach dem Einzug ins Finale konnten sie sogar den 2. Platz erreichen.

KLAUS HOPF



In Stadtroda: Martin und Katja sowie Marion und Bartek (von links nach rechts). Foto: privat



Valerie Wolf/
Christin Derichs

Zehn Jahre Bernstein-Turniere

Niemand wagte zu ahnen, als das erste Turnier im Jahre 1995 stattfand, dass damit eine Tradition geboren wurde. Damals begann es sehr bescheiden mit jeweils sechs Paaren in der Standard- und in der lateinamerikanischen Disziplin. Zwischenzeitlich konnten insgesamt 150 Standard- und 101 Lateinpaare aus vielen Bundesländern begrüßt werden. Seit dem Jahre 1999 sind auch Paare aus dem Nachbarland Tschechien regelmäßig am Start.

Zum Jubiläumsturnier am 20. November 2004 waren 21 Standardpaare und 14 Lateinpaare der Hauptgruppe A am Start. Erkrankungen (so auch der zweite tschechische Wertungsrichter Josef Zelenka) und der plötzliche Wintereinbruch verursachten kurzfristige Absagen besonders aus Tschechien. Verschneite und vereiste Straßenübergänge in den Kammlagen des Erzgebirges waren vielfach der Grund für die Nichtanreise von Paaren aus Prag, Kladno oder Chomutov.

Zum zehnten Male wurde wieder ein Wunder vollbracht: Die nüchterne Friedersdorfer Sporthalle wurde über Nacht in einen festlichen Ballsaal mit 140 Quadratmeter angemieteten Parkettboden verwandelt. Dazu gehörten weißgedeckte Tische mit Blumen und Kerzenschmuck genauso wie ein reichhaltiges Buffett mit kalten und warmen Speisen und freier Getränkeauswahl, alles im Eintrittspreis inbegriffen. Präsentiert wurde das Bernsteinturnier von einer Unternehmerver-



**Kiro Wenzel/Sabine Kunze
im Semifinale.**



**Daniel Wellhöfer/Caroline Götz
gewannen das Turnier. Fotos: Reinke**

einigung des Landkreises Bitterfeld, dem Initiativkreis Bitterfeld-Wolfen in altbewährter Weise. Wie alle Jahre wurde das Turnier mit Live-Musik durchgeführt, was nicht mehr selbstverständlich ist, denn bei den meisten Turnieren kommt die Musik aus der Konserve. Mit ausgezeichneter Qualität begleiteten die Musiker des P-D-Show-Orchesters die Wertungsrunden, während für die Tanzrunden der Gäste die Fritz-Quint-Band voll den Geschmack des Publikums traf.

Minutengenau wurde der Abend mit einem Show-Tanz der Formation des TSV Löbau eröffnet. Diese Formation sollte unter Leitung der Tanzpädagogin Uta Fischer noch zwei weitere Male am Abend auftreten. Schlag auf Schlag wechselten Tanzrunden mit Publikumsrunden und Schaufauftritten. Der Vorrunde in den Standardtänzen mussten noch eine 1. und 2. Zwischenrunde folgen, bis die sechs Finalpaare feststanden. Recht einhellig entschieden sich die sieben Wertungsrichter für Daniel Wellhöfer/Caroline Götz, STK Impuls Leipzig vor Willy Wurch/Stephanie Schettler-Köhler, TC Blau-Gelb Grimma, beides noch Jugendpaare.

Das Lateinfinale musste nach einer Zwischenrunde mit sieben Paaren infolge Platz-

gleichheit bis zum 7. Platz getanzt werden. Hier siegten unangefochten mit 42 von 45 möglichen Einsen Vilem Matyas/Libuse Chyiková vom STK Praha, gefolgt von Wellhöfer/Götz und Wurch/Schettler-Köhler.

Neben Blumen und Ehrengeschenken erhielt jedes Paar der beiden Finale auch ein kleines Schächtelchen mit echten Bitterfelder Bernstein, der bis zur Flutung des ehemaligen Braunkohlentagebaues Goitzsche vor den Toren der Stadt im Jahre 1991 bergmännisch gewonnen wurde. Eine gute Tradition der Bernsteinturniere ist es, das beste Paar über zehn Tänze zu ehren. In diesem Jahr tanzten fünf Paare beide Disziplinen. Als bestes Allround-Paar konnten Daniel Wellhöfer und Caroline Götz den Ehrenpreis in Empfang nehmen.

Das Bernsteinturnier hat sich im Lauf der Jahre zu dem Event des Landkreises entwickelt, wie Landrat Uwe Schulze feststellen konnte. "Ohne Partner gäbe es diese Veranstaltung nicht", so der Geschäftsführer des Initiativkreises Klaus Suchantke, der gemeinsam mit dem Präsident des Ausrichters, des 1. TSC Grün-Gold Leipzig Dieter Bauerschäfer und Turnierleiter Dr. Horst Galle das Organisationstrio bildet. Mehr als 20 Sponsoren, allen voran die Kreissparkasse Bitterfeld und die Firmengruppe Preis-Daimler, trugen zum Gelingen der Turnierserie bei. Dass dieses so bleibe, hoffen nicht nur Klaus Suchantke sondern auch die vielen Ehrengäste aus der Landes- und Kommunalpolitik und nicht zuletzt alle Besucher der restlos ausverkauften Veranstaltung.

HEIHO

WR Ilona Ackermann (TSC Silberschwan Zwickau), Dieter Bauerschäfer (1. TSC Grün-Gold Leipzig), Rolf Herrmann (STK Impuls Leipzig - nur Std), Ulrich Herrmann (TK Blau-Gold Leipzig - nur Lat), Eberhard Korn (TSC Blau-Silber Leuna-Merseburg), Vladimír Mazac (KST Teplice), Werner Pinkwart (TSC Leipzig), Gerd Ackermann (TSC Silberschwan Zwickau)

**Martin Herrmann/
Elisabeth Wiedenbruch auf Rang vier.**



Tanzsport auf der Bühne

Ehrenpokal des OB der Stadt Hoyerswerda

Das ist schon außergewöhnlich: In der Lausitzhalle Hoyerswerda hatten 800 Zuschauer Platz genommen, um eine knapp dreistündigen Bühnenshow zu erleben, in die internationale Einladungsturniere in Standard und Latein eingebettet waren. Auch für die Paare eine nicht alltägliche Aufgabe, sitzt doch sonst das Publikum meist an drei Seiten um die Tanzfläche, der Kontakt ist jederzeit herstellbar. Wenn auch auf der Bühne an zwei Seiten Ehrengäste Platz genommen hatten, galt es doch vor allem die Sympathie der Gäste auf dem steil aufsteigenden Rang zu gewinnen. In der Standardsektion war das so komplett nicht möglich, sind doch die Programme eben an "langer" und "kurzer" Seite orientiert, es blieb aber in jedem Fall, sich am vorderen Bühnenrand für den Zuspruch der Gäste zu bedanken. In Latein war schon erstaunlich, wie geschickt die Paare ihre Choreographien auf die anderen Gegebenheiten ausrichteten. Selbst für den Turnierleiter eine neue Erfahrung, ohne unmittelbaren Blickkontakt (bekanntlich ist der Bühnenrand das große schwarze Loch) trotzdem den Draht zum Publikum zu finden.

In Standard hielten von Anfang an die Leipziger Sebastian Jagiella/Ellen Kirst, TC Rot-Weiß ihre Konkurrenten in gebührenden Abstand. Da sie nur im Standardteil an den Start gingen, hatten sie keine Chance in der Rechnung auf den Pokal. Das Lateinturnier dominierten die polnischen Gäste Wojciech Kowalski/Anna Fasciszewska aus Jelenia



Alle Teilnehmer mit Oberbürgermeister Hoyerswerdas Horst-Dieter Brähmig als Schirmherrn. Fotos: privat

Gora (Hirschberg), die zugleich den Pokal des Oberbürgermeisters von Horst-Dieter Brähmig über alle zehn Tänze in Empfang nahmen.

Eine bunte Folge von Formationen Standard und Latein, Kindertanz, Dance 4 Fan und inhaltlich gestaltete Tanzauftritten wie Grease und Time of my Life wechselten sich mit dem sportlichen Teil ab. Rosmarie Schulze, Trainerin des TSC Hoyerswerda, der dieses Jahr sein 40-jähriges Bestehen feierte,

moderierte abwechslungsreich die Auftritte. Sie konnte aus einem reichhaltigen Angebot junger Tänzerinnen und Tänzer schöpfen. Spontaner Beifall auch für die Bemerkung "Ist es nicht toll, wenn junge Leute sich so in ihrer Freizeit beschäftigen, als irgendwo "herumzuhängen"? Bekanntlich kein leichtes Unternehmen in einer Gegend mit unrühmlichen Rekordwerten der Arbeitslosigkeit.

MICHAEL HÖLSCHKE

Bild links: Sieger des Standardturnieres: Sebastian Jagiella/Ellen Kirst. Rechts: Rosemarie Schulze, Trainerin des TSC Hoyerswerda, moderiert die Tanzmäuse



Großer Preis der Landeskronen

Die alljährlichen internationalen Einladungsturnier der Sonderklasse in der Görlitzer Stadthalle waren aus dem Veranstaltungskalender dieses Hauses nicht mehr wegzudenken und erfreuten sich ununterbrochener Beliebtheit bei den Tanzsportinteressenten aus Görlitz und Umgebung. In diesem Jahr, nach einer unfreiwilligen Pause 2003, nun bereits zum 34. Male vom TC Grün-Gold veranstaltet, beweisen sie, dass es auch in der östlichsten deutschen Stadt mit dem Anspruch, im Jahr 2010 die Kulturhauptstadt Europas zu sein, gelungen ist, eine Turnierserie aus der Vorwendezeit in bewährter Weise fortzuführen. Dies ist neben der erfolgreichen Arbeit des Vereinsvorstandes in erheblichem Maße der vielfältigen Unterstützung einer großen Zahl von Förderern und Spendern zu verdanken, nachdem sich die Görlitzer Stadtverwaltung und der frühere Hauptsponsor Niederschlesische Sparkasse kurzfristig komplett zurückgezogen hatten.

Am 23. Oktober standen Paare aus Österreich, Polen, Slowakei, Tschechien und mehreren deutschen Städten bei den Standard- und Lateintänzen auf dem Parkett. Das Finale der Standardsektion mit sieben Paaren gewann souverän das sächsische Erfolgspaar Christoph Kies/Blanca Ribas Turon vor den Berlinern Torsten Unger/Vera Küster und den Geschwistern Richard und Doreen Weigel aus Dresden. Auch in der Lateindisziplin gab es ein Finale mit sieben Paaren. Auch hier sahen die Wertungsrichter wieder Kies/Ribas Turon eindeutig als Sieger vor den slowakischen Jugendmeistern Roman Sipkovsky/ Laura Zmaikovicová und den Polen Jakub Rubicki/Agta Wiedro als Dritte. Der vom Veranstalter gestiftete "Große Preis der Landeskronen", auch in diesem Jahr wieder eine wertvolle Vase aus Meißner Porzellan, ging an die frisch gekürten Vize-Europameister in der Kombination Christoph Kies/Blanca Ribas Turon.

Die beifallfreudigen Zuschauer in der ausverkauften Stadthalle erfreuten sich an erstklassigem Tanzsport und spornten die Paare zu Höchstleistungen an. Sie wählten Europas Vizemeister zu ihrem Publikumsliebbling, für die ein Spender besondere Präsente zur Verfügung stellte. Die Aktiven und Funktionäre gaben zu verstehen, dass sie einer Einladung in die Stadt Görlitz mit der wohl am besten erhaltenen und rekonstruierten Altstadt Deutschlands gern wieder folgen würden. Da die Görlitzer Stadthalle wegen dringend erforderlicher Sanierungsarbeiten zum Ende dieses Jahres auf unbestimmte Zeit geschlossen wird und Ausweichmöglichkeiten nicht bestehen, sind diese freundlichen Wünsche leider nicht erfüllbar. Das enttäuscht die Veranstalter genauso wie die Besucher aus Görlitz und die Paaren aus Dresden, Leipzig, Magdeburg bis hin zu Nürnberg und Braunschweig.

MALZ

Mit dem Nikolausturnier des TC Jasmin Görlitz wird nach drei Jahrzehnten der Tanzsport vorerst seine Präsenz in der Stadthalle Görlitz beenden müssen, einer traditionsreiche Stätte für Politik, Wirtschaft und Kultur in Niederschlesien mit einem einmaligen Festsaal im Jugendstil.

Nah am Finale

Deutsche Meisterschaft S-Klasse aus sächsischer Sicht

Seit es keine Vorentscheidungen außer einer Teilnahmepflicht bei Landesmeisterschaften mehr gibt, ist die "Deutsche" ein Turnier geworden, das über sechs Runden geht und sich über etwa zwölf Stunden erstreckt. Dafür kann man einen fast kompletten Leistungsüberblick erhalten, aber es ist anstrengend. Der Trend, dass in den Ausscheidungsrunden wenig Publikum angezogen wird, ist unverkennbar.

Aus sächsischer Sicht waren von den zwölf Paaren der Landesmeisterschaft alle gemeldet und zehn am Start, eins vertrat Deutschland am gleichen Wochenende bei der Jugendweltmeisterschaft in Shanghai und eins hatte verletzungsbedingt Sportverbot. Nennen wir die erfreulichen Dinge: alle zehn gestarteten Paare überstanden die Vorrunde; in der zweiten Zwischenrunde (48-er Runde) waren es noch sieben und in der 24-er Runde, die den festlichen Ball am Abend

eröffnen durfte, immerhin noch vier Paare. Das ist für unsere knapp 4000 Einzelmitglieder doch sehr beachtlich. Die erfolgreiche Jugendarbeit der letzten Jahre zahlt sich jetzt im Hauptgruppenbereich aus. Die Konzentration auf junge Paare im Landestalentkader muss weiter geführt werden, damit auch in Zukunft solche Ergebnisse möglich werden.

Die Glücklichen waren Oliver Thalheim/Tina Spiesbach, TC Rot-Weiß Leipzig mit ihrem Anschlussplatz für das Finale und nach einer auch in meinen Augen tollen Leistung. So nah am Finale war bisher kein sächsisches Hauptgruppenpaar. Christoph Kies/Blanca Ribas Turon, TSC Excelsior Dresden waren das zweite heiße Eisen im Semifinale. Der geteilte 9./10. Platz ist ebenfalls ein sehr gutes Ergebnis, vielleicht haben sie sich selbst zu sehr unter Druck gesetzt. Motivation für die Zukunft sollte es auf jeden Fall sein.

Martin Reiß/Corinna Sadowski, TC Rot-Weiß Leipzig und Ronny Hörig/Henriette Schaller, STK Impuls Leipzig haben sich mit ihren Plätzen 23 und 24 für den Bundeskader empfohlen. Das ist aller Ehren wert.

Apropos Kader: Für den Landeskader gilt das Qualifikationskriterium "Platz in der vorderen Hälfte bei der Deutschen Meisterschaft". Da in der ersten Zwischenrunde wenige Kreuze über große Platzdifferenzen entscheiden und dort eben die 50-Prozentgrenze ist, liegen Freud und Leid eng beieinander. Tagesform und Konkurrenz in den fest ausgelosten Gruppen spielen eine Rolle. Sich darauf zu berufen, bringt nichts, sondern nur der Wille, bei nächster Gelegenheit mit der eigenen Leistung zu überzeugen. Insofern soll die "Deutsche" von Nürnberg auch für diese Paare Ansporn für nächsten Turniere sein.

DR

Anna und Daniel in Shanghai

Über den achttägigen Aufenthalt in China und die Weltmeisterschaft der Jugend Standard wird ausführlich im Hauptteil berichtet. Den elfstündigen Flug hat Heike Herzberg genutzt, um das Paar Daniel Winkler und Anna Geuchmann näher kennen zu lernen.

Wie alt seid ihr und wann habt ihr mit dem Tanzen begonnen?

Anna: Ich bin 15 Jahre alt und habe mit acht mit dem Tanzen angefangen.

Daniel: Ich bin 18 und war bei meinem ersten Tanzschritt neun Jahre.

Was macht ihr zurzeit und wie sehen eure Zukunftspläne aus?

A.: Ich gehe in die zehnte Klasse und würde gern nach dem Abitur studieren und einen gut bezahlten Beruf erlernen, ich weiß aber noch nicht welchen.

D.: Zur Zeit bin ich Zivildienstleistender, Zukunftspläne habe ich leider noch keine, aber ich will auf jeden Fall studieren.

Würdet ihr auch gerne Tanztrainer werden?

D.: Ich denk mal drüber nach.

A.: Ich glaube, ich könnte gut mit Menschen umgehen und ihnen das Tanzen beibringen, jedoch möchte ich auf jeden Fall zunächst einen anderen Beruf erlernen.

Euer Lieblingsfach?

A.: Meine Lieblingsfächer sind Englisch und Geschichte.

D.: Glücklicherweise habe ich in diesem Jahr mit dem Abitur die Schule beendet, mein Lieblingsfach war Geschichte.

Welche Musik hört ihr am liebsten?

A.: Ich höre eigentlich alles Mögliche, außer Techno, Punk und Rock.

D.: Ich mag besonders Norah Jones, Talib Kweli und Oasis.

Wie viel Stunden trainiert ihr pro Woche, wie viel Turniere leistet ihr pro Jahr?

A.: Da uns nur das Wochenende zur Verfügung steht, ich wohne in Berlin und Daniel in Leipzig, trainieren wir Freitag, Samstag, Sonntag jeweils drei bis fünf Stunden. Wir tanzen die Standard-, -Latein und Zehn Tänze Landes-, Gebiets- und Deutsche Meisterschaften, sieben bis acht internationale Turniere und einige Einladungsturniere. Bei der WM hoffen wir im Semi-Finale zu tanzen und möglichst nah ans Finale zu kommen.

D.: In der Woche trainiert jeder für sich allein. In Shanghai sollte bei der WM das Semi-Finale drin sein, zumindest sind wir so motiviert.

Findet ihr überhaupt mal Zeit zu lesen, habt ihr ein Lieblingsbuch oder einen Lieblingsschriftsteller?

A.: Ich lese sehr gerne Bücher, die sich mit dem 2. Weltkrieg beschäftigen. Ein Lieblingsbuch direkt habe ich nicht, mir gefallen mehrere sehr gut.

D.: In der Schule habe ich es gehasst Bücher lesen zu müssen, deshalb habe ich auch kein Lieblingsbuch.

Welche Eigenschaften schätzt Du besonders an Deinem Partner bzw. Deiner Partnerin?

A.: Mir gefällt besonders, dass Daniel mich immer wieder zum Lachen bringt und wie fleißig und konzentriert er trainiert.

D.: An Anna schätze ich sehr, dass sie sehr hart an sich arbeitet und unendlich ehrgeizig ist.

Was sagen eure Freunde, Kollegen oder Mitschüler dazu, dass ihr gerade mit Tanzen eure Freizeit verbringt?

D.: meine Kollegen drücken mir für jedes Turnier die Daumen und sind sehr interessiert. Bei meinen Freunden ist das genauso, sie sind nur sehr traurig, dass ich wegen des Tanzens äußerst wenig Zeit für sie habe.

A.: Meine Mitschüler finden das sehr interessant, sie wissen nicht viel vom Tanzen als Lei-



*Auf chinesischem Parkett.
Fotos: Herzberg*

stungssport. Sie schauen sich sehr gern unsere Videos an und drücken mir bei allen Wettkämpfen die Daumen.

Tanzt ihr lieber Standard oder Latein?

Beide synchron: Standard.

Euer Lieblingstanz und warum?

Beide: Slowfox, weil's einfach die beste Musik dafür gibt.

A.: Paso doble, weil ich sehr gerne den spanischen Charakter ausdrücke.

Eure Lieblingsessenseite, euer Lieblingsgetränk?

D.: Pizza und Fast Food.

A.: Reis mit Gemüse und Hühnchen, schwarzer Tee, trink' ich jeden Tag mehrmals.

Euer Lieblingsurlaubsort?

D.: Cervia

A.: Los Angeles.

Wann und wo wird euer letztes Jugendturnier sein?

D.: Am 11.12.2004 in Duisburg der TNW-Pokal.

A.: Ja, damit werden wir uns aus der Jugend verabschieden, dazu ist der TNW-Pokal auch bestens geeignet.

Und nun meine abschließende Frage: Könntet ihr euch ein Leben ohne Tanzen vorstellen?

Beide ganz entschieden: NEIN, NIEMALS!

Vielen Dank für das Gespräch.

HEIKE HERZBERG

Anna und Daniel
mit Trainer
Uli Herrmann
auf der
Welcome Party



Silber in Kishinev

**Christoph Kies/Blanca Ribas Turón
bei der Europameisterschaft Kombination**

Ein Teil der kleinen Delegation des DTV zur Europameisterschaft Kombination fand sich auf dem Flughafen in Budapest am Counter zusammen (für einige überraschend), um einen Boarding Pass für die kleine Propellermaschine nach Kishinev zu bekommen, wo die besten Kombiniierer Europas ihren Meistertitel austanzten wollten.

Zu der Gruppe gehörte der Vizepräsident des DTV, Josef Vonthron, die deutschen Kombinationsmeister Christoph Kies und Blanca Ribas Turón sowie Verbandstrainer Asis Khadjeh-Nouri, der seine Schützlinge in Moldawien unterstützte.

Wegen vieler parallel veranstalteter Jugendturniere und des dicht gedrängten Zeitplans am Wettkampftag hieß es für die Zehntänzer, bereits um 11 Uhr gestylt und eingetanz auf der Fläche des noch spärlich gefüllten Palastes der Republik zu stehen, um die erste Runde ihrer EM zu absolvieren.

Hier bereits Spitzenleistungen zu zeigen, ist besonders wichtig, um bei diesem starken Feld gleich als Paar mit Ambitionen auf den Titel erkannt zu werden. Dessen voll bewusst waren sich auch Blanca und Christoph und zeigten eine ausgeglichene Leistung. Sie qualifizierten sich direkt mit neun weiteren Paaren für das Semifinale in der Abendveranstaltung.

Um 20 Uhr erfolgte der Einmarsch aller 23 Paare aus 23 Nationen mit ihren jeweiligen Landesfahnen. Nach mehreren Eröffnungsreden, die gern hätten kürzer ausfallen können, folgte das Semifinale mit den direkt qualifizierten Paaren und vier Paaren aus dem Hoffnungslauf. Auffällig war hier bereits, dass das Favoritenfeld stark standard-lastig war, mit Ausnahme von Blanca und Christoph, die sichtlich die Lateinsektion dominierten.

Große Überraschungen gab es, als das Finale bekannt gegeben wurde: Für zwei sicher im Finale geglaubte Vorjahresfinalisten, darunter der Worldcup Sieger Kombination 2003 Gschaidler/Stockl und das dänische Paar Zanibellato/Abildtrup hatte es an diesem Abend nicht gereicht. Neu im Finale waren das heimische Paar, das sehr lautstark vom Publi-



Christoph Kies/Blanca Ribas Turón holten mit guten Standard- und noch besseren Lateinleistungen die Silbermedaille auf der EM über Zehn Tänze. Foto: Richter-Lies / Archiv

kum unterstützt wurde, sowie das litauische Duo.

Angefeuert durch Asis Khadjeh-Nouri zeigten Blanca und Christoph ihre beste Leistung im Finale und einen besonders dynamischen Quickstep in der Solodarbietung. Technisch klar am besten, wengleich vielleicht etwas emotionslos, tanzten die Italiener Ghiagiarelli/ Andracchio, die damit alle Standardtänze klar für sich entschieden.

Der spätere Blick in die Wertungen zeigte, dass das übertriebene Showtanzen des slowenischen Paares Cigoj/Novozilova von den Wertungsrichtern nicht honoriert wurde. Sie kamen in den Standardtänzen auf den dritten Platz hinter den Lokalmatadoren Zderciuc/ Ciubari.

Das Maß aller Dinge in der Lateinsektion waren an diesem Abend die deutschen Meister, an denen, mit klarer Einsermajorität in allen Tänzen, kein Weg vorbeiführte. Sie verwiesen die Moldawier und Cigoj/Novozilova auf die Plätze.

Das Ergebnis der geschlossenen Wertung sorgte für einige Überraschungen. Die Vor-

jahresachten Zderciuc/Ciubari konnten ihren Heimvorteil nutzen und den Titel für Moldawien erringen. Überschwängliche Freude über diesen Sieg wollte bei den beiden jedoch nicht aufkommen.

Über einen hervorragenden 2. Platz in der Gesamtabrechnung und somit die Verteidigung ihres Vizeeuropameistertitels von 2003 konnten sich Blanca und Christoph freuen. Mit ihrer tänzerischen Leistung waren beide an diesem Tag sehr zufrieden, konnten sie doch zum wiederholten Mal den bis dahin amtierenden Europameister Cigoj/Novozilova schlagen.

Den Wettkampftag ließen Aktive und Funktionäre gemeinsam bei einem gut organisierten, reichhaltigen Buffet bis in die frühen Morgenstunden ausklingen.

ZG

Die EM fand schon im Oktober statt. Die Redaktion legt grundsätzlich Wert auf aktuelle Berichterstattung, aber in diesem Fall hat es länger als üblich gedauert, bis überhaupt ein Bericht einging. Da die Verzögerung nicht zu Lasten des erfolgreichen Paares gehen soll, wird ausnahmsweise von den redaktionellen Gepflogenheiten abgewichen.

Bronze auf der WM

Auf der Weltmeisterschaft Kombination in Melbourne (Australien) am 12. Dezember 2004 holten Christoph Kies/Blanca Ribas Turón die Bronzemedaille.

Tanzshop D. Seidel

**Essener Straße 102
04357 Leipzig**

Tel.: 0341 - 60 90 616

Wir führen Schuhe der Marken

Bleyer	Dance Fan
Paoul	Diamant
International	Werner Kern
	Supadance

Unsere Geschäftszeiten:

Donnerstag + Freitag von 16.00 - 19.00
Samstag von 10.00 - 13.00

Turnierergebnisse LTV Sachsen

Tag Klasse	Club / Turnier Plazierung
23.10.2004 HGR-A/S(STD) (13)	TC Grün-Gold Görlitz/Großer Preis der Landeskronen, Einl. Int. 1. Kies/Ribas Turon, Dresden (D), 2. Unger/Küster, Berlin (D), 3. Weigel/Weigel Dresden (D), 4. Rubicki/Wiedro, Glivice (PL), 5. Mozdzer/Wodras, Lodz (PL), 6. Novak/Tomamicová, Bratislava (SK), 7. Bühn(Kaiser, Dresden (D)
HGR-A/S(LAT) (10)	1. Kies/Ribas Turon, Dresden (D), 2. Sikovsk /Zmaikovicová, Bratislava (SK), 3. Rubicki/Wiedro, Glivice (PL) 4. Mozdzer/Wodras, Lodz (PL), 5. Horák/Rosyplová, Brno (CZ), 6. Weigel/Weigel, Dresden (D), 7. Niesher/Rafeiner, Wien (A)
30.10.2004 JUG-B(STD) (4) HGR-B(STD) (4)	1. TSC Oschatz 1. Thutewohl/Kosbab, TSC Leipzig, 2. Voidel/Beger, TSV Schwarz-Weiß Freiberg, 3. Döring/Wittig, 4. Krampe/Krause, beide 1. TSC Oschatz 1. Heß/Weinhold, TK Orchidee Chemnitz, Aufstieg, 2. Platz/Pritsche, TSC Silberpfeil Pirna, 3. Berndt/Möbius, 1. TSC Oschatz, 4. Theer/Fritsch, 1. TSC Dessau
30.10.2004 Einl. HGR-A/S(STD) (10)	TSC Hoyerswerda/Pokal des OB der Stadt Hoyerswerda 1. Jagiella/Kirst (D), 2. Kowalski/Fasziczewka (PL), 3. Serafiniak/Gawor (PL), 4. Gabalier/Koitz (A), 5. Nguyen Hong/Renner (D), 6. van de Riet/van de Riet (NL)
Einl. HGR-A/S(LAT) (8)	1. Kowalski/Facziczewska (PL), 2. Gabalier/Koitz (A), 3. Serafiniak/Gawor (PL), 4. van de Riet/van de Riet (NL), 5. Nguyen Hong/Renner (D), 6. Buro/Richter (D)
6.11.2004 KIN-D(STD) (14)	TSK Residenz Dresden/14. Kinder- und Jugendwochenende Dresden 1. Piskun/Derr, TC Saxonia Dresden, Prochenko/Schehimi, TC Saxonia Dresden, Aufstieg, 3. Shaker/Bogomolni, OTK Schwarz-Weiß Berlin, 4. Procházka/Jägerová, TK Topdance Vratislavice (CZ), 5. Quaa/Haberkorn, 1. TSC TK Schwarz-Gold Altenburg, 6. Schumacher/Wietholz, TC Blau-Gold im VfL Tegel Berlin
KIN-D(LAT) (19)	1. Piskun/Derr, TC Saxonia Dresden, 2. Skral/Behoukova, TK Luna Louny (CZ), 3. Gaul/Boger, 4. Becker/Dinger, beide TK Brillant Gera, 5. Quaa/Haberkorn, 1. TSC TK Schwarz-Gold Altenburg, 6. Procházka/Jägerová, TK Topdance Vratislavice
KIN-C(STD) (5)	1. Skuhavy/Bergmannová, TK Maestro Praha (CZ), 2. Procházka/Jechová, TK Topdance Vratislavice (CZ), 3. Ehrlich/Kornhöfer, TSZ Borna/N., 4 Prochenko/Schehimi, TC Saxonia Dresden, 5, Gaul/Borger, TK Brillant Gera
KIN-C(LAT) (6)	1. Skuhavy/Bergmannová, TK Maestro Praha (CZ), 2. Gurtsev/Schloms, TC Royal Dance Berlin, 3. Procházka/Jechová, TK Topdance Vratislavice (CZ), Shaker/Bogomolni, OTK Schwarz-Weiß 1922 im SCS, 5. Böhme/Gröbe, TSC Leipzig, 6. Schumacher/Wietholz, TC Blau-Gold im VfL Tegel
JUN-I-D(STD) (8)	1. Bretthauer/Schiemenz, TSC Rose Forst, 2. Figul/Doroschenko, TC Schwarz-Silber Halle, 3. Riedt/Sawall, TSC Royal Heilbronn, 4. Rostov/Heyne, TSC Kristall Weißwasser, 5. Skral/Miltová, TK Luna Louny (CZ), 6. Reyer/Kvitková, DTS Freedom Most
JUN-I-D(LAT) (10)	1. Mahalov/Zelt, Victoria Golden Dance Berlin, 2. Bretthauer/Schiemenz, TSC Rose Forst, 3. Reyers/Kvitková, DTS Freedom Most (CZ), 4. Rostov/Heyne, TSC Kristall Weißwasser, 5. Adamek/Bottner, TSC Silberpfeil Pirna, 6. Figul/Doroschenko, TC Schwarz-Silber Halle, 7. Skral/Miltová, TK Luna Louny (CZ)
JUN-I-C(STD) (11)	1. Skuhavy/Bergmannová, TK Maestro Praha (CZ), 2. Boos/Kouznetzova, TC Saxonia Dresden, 3. Hoffmann/Federmann, TSC Magdeburg, 4. Giersch/Laue, TSV Schwarz-Gelb Wittenberg 1957, 5. Rozenfeld/Tschertov, TC Saxonia Dresden, 6. Beitsch/Reinhold, TSC Sangerstadt Finsterwalde
JUN-I-C(LAT) (10)	1. Skuhavy/Bergmannová, TK Maestro Praha (CZ), 2. Procházka/Jechová, TK Topdance Vratislavice (CZ), 3. Beitsch/Reinhold, TSC Sangerstadt Finsterwalde, 4. Böhme/Gröbe, TSC Leipzig, Aufstieg, 5. Kosbab/Gröbe, TSC Leipzig, 6. Shaker/Bogomolni, OTK Schwarz-Weiß Berlin
JUN-I-B(STD) (3)	1. Schehimi/Hils, TC Saxonia Dresden, 2. Svoboda/Ripová, TK Rytmus Bakov nad Jizerou (CZ), 3. Uhlig/Uhlig, TSV Schwarz-Weiß Freiberg
JUN-I-B(LAT) (4)	1. Schehimi/Hils, TC Saxonia Dresden, 2. Svoboda/Ripová, TK Rytmus Bakov nad Jizerou (CZ), 3. Bränlich/Eis, Creative Club Berlin, 4. Ehrlich/Kornhöfer, TSZ Borna/N.
JUN-II-D(STD) (7)	1. Dreihaupt/Lohmann, TSC Silberpfeil Pirna, 2. Barthold/Theil, Blau-Weiß Berlin, 3. Jainta/Pfefferkorn, TC Rot-Gold Meißen, 4. Heynold/Forkel, TSZ Borna/N., 5. Spohrs/Buchmann, 1. TSC Wernigerode, 6. Ostermair/Ostermair, TTC München
JUN-II-D(LAT) (11)	1. Poad/Pohlmann, Grün-Gold TSC Herford, 2. Heynold/Forkel, TSZ Borna/N., 3. Barthold/Theil, Blau-Weiß Berlin, 4. Busch/Kreuschmann, TSV Schwarz-Gelb Wittenberg, 5. Jainta/Pfefferkorn, TC Rot-Gold Meißen, 6. Hänel/Weiß, TC Galaxy Dresden
JUN-II-C(STD) (15)	1. Werner/Korotaeva, OTK Schwarz-Weiß 1922 im SCS Berlin, 2. Piskun/Schneider, TC Saxonia Dresden, 3. Henke/Mozdzen, TC Grün-Gold Görlitz, Aufstieg, 4. Lübke/Nadebor, TSC Kristall Weißwasser, 5. Säring/Säring, TSC Blau-Gold Bischofswerda, 6. Wendt/Stert, TSK Residenz Dresden
JUN-II-C(LAT) (12)	1. Werner/Korotaeva, OTK Schwarz-Weiß 1922 im SCS Berlin, 2. Pengel/Bauer, 1. TSC TK Schwarz-Gold Altenburg, 3. Marenko/Lobner, TSC Rose Forst, 4. Faust/Wolf, TSV Schwarz-Weiß Freiberg, 5. Henke/Mozdzen, TC Grün-Gold Görlitz, 6. Wendt/Stert, TSK Residenz Dresden
JUG-D(STD) (6)	1. Ruff/Komarova, TC Schwarz-Silber Halle, 2. Bremert/Hochheim, TT Greifswald, 3. Hanke/Seidel, TC Rot-Weiß Leipzig, 4. Müller/Stechow, TC Paserwalk-Strasburg, 5. Fengler/Markquardt, TSZ Concordia Berlin, 6. Kretschmer/Lentföhr, TSC Jasmin Görlitz
JUG-D(LAT) (10)	1. Ruff/Komarova, TC Schwarz-Silber Halle, 2. Strelitz/Grün, Victoria Golden Dance Berlin, 3. Kretschmer/Lentföhr, TSC Jasmin Görlitz, 4. Bremert/Hochheim, TT Greifswald, 5. Hanke/Seidel, TC Rot-Weiß Leipzig, 6. Knappe/Pritzsche, TSC Silberpfeil Pirna
JUG-C(STD) (12)	1. Knappe/Pritzsche, TSC Silberpfeil Pirna, 2. Jawinski/Wagner, TSC Hoyerswerda, 3. George/Schindler, TSC Serenade Dresden, 4. Kliche/Fischer, TSC Gifhorn, 5. Miller/Adolf, TSC Rose Forst, 6. Weber/Weber, TSZ Concordia Berlin
JUG-C(LAT) (9)	1. Münch/Neumann, TSC Schwedt/O., 2. Thutewohl/Kosbab, TSC Leipzig, 3. Brabetz/Faust, TSZ Concordia Berlin, 4. Blessing/Niklisch, TC Galaxy Dresden, 5. Voidel/Beger, TSV Schwarz-Weiß Freiberg, 6. Jawinski/Wagner, TSC Hoyerswerda
JUG-B(STD) (13)	1. Rikovski/Forkert, TC Galaxy Dresden, 2. Grunert/Hoffmann, TSC Kristall Weißwasser, 3. Domburg/Domburg, TSZ Concordia Berlin, 4. Schwarrick/Schöne, TSC Excelsior Dresden, 5. Thutewohl/Kosbab, TSC Leipzig, 6. Hempel/Eger, TC Classic Berlin
JUG-B(LAT) (11)	1. Grunert/Hoffmann, TSC Kristall Weißwasser, 2. Nguyen Hong/Renner, TSK Impuls Leipzig, 3. Rikovski/Forkert, TC Galaxy Dresden, 4. Reitemeyer/Hösl, TC Laaber, 5. Wehrfeld/Frank, TSC Leipzig, 6. Domburg/Domburg, TSZ Concordia Berlin
6.11.2004 HGR-S(STD) (139)	TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg/DM HGR-S(STD) sächsische Ergebnisse 7. Thalhein/Spiesbach, TC Rot-Weiß Leipzig, 9-10. Kies/Ribas Turon, TSC Excelsior Dresden, 23. Reiß/Sadowski, TC Rot-Weiß Leipzig, 24. Horig/Schaller, STK Impuls Leipzig, 24-36. Jagiella/Kirst, TC Rot-Weiß Leipzig, 37-40. Weigel/Weigel, TSC Serenade Dresden, Schneutzer/Kampfrath, STK Impuls Leipzig, 63. Beuter/Frommherz, STK Impuls Leipzig, 83-85. Scammell/Vörtler, TSC Excelsior Dresden, 86-87. Bühn/Kaiser, TSC Excelsior Dresden
7.11.2004 JUN-I-D(STD) (5)	TSK Residenz Dresden/14. Kinder- und Jugendwochenende Dresden 1. Bretthauer/Schiemenz, TSC Rose Forst, 2. Rostov/Heyne, TSC Kristall Weißwasser, 3. Riedt/Sawall, TSC Royal Heilbronn, 4. Hunak/Pidmanová TK Luna Louny (CZ)
JUN-I-D(LAT) (5)	1. Bretthauer/Schiemenz, TSC Rose Forst, Aufstieg, 2. Rostov/Heyne, TSC Kristall Weißwasser, 3. Huak/Pidmanová, TK Luna Louny (CZ), 4. Adamek/Bottner, TSC Silberpfeil Pirna, 5. Urban/Timmermann, TSV Grün-Gold Erfurt
JUN-I-C(STD) (6)	1. Boos/Kouznetzova, TC Saxonia Dresden, 2. Matusov/Makhortova, TSC Magdeburg, 3. Minarik/Pelcová, TK Luna Louny, 4. Rozenfeld/Tschertov, TC Saxonia Dresden, 5. Adamek/Bodnar, 6. Arndt/Heinrich, beide TSC Silberpfeil Pirna
JUN-I-C(LAT) (4)	1. Matusov/Makhortova, TSC Magdeburg, 2. Minarik/Pelcová, TK Luna Louny, 3. Rozenfeld/Tschertov, TC Saxonia Dresden, 4. Arndt/Heinrich, TSC Silberpfeil Pirna

JUN-II-D(STD) (7)	1. Bezouska/Hejdová, TK Luna Louny (CZ), 2. Barthold/Theil, Blau-Weiß Berlin, Aufstieg, 3. Jainta/Pfefferkorn, TC Rot-Gold Meißen, 4. Ostermair/Ostermair, TTC München, 5. Dreihaupt/Lohmann, TSC Silberpfeil Pirna, 6. Poad/Pohlmann, Grün-Gold TSC Herford
JUN-II-D(LAT) (7)	1. Lübke/Nadebor, TSC Kristall Weißwasser, 2. Barthold/Theil, Blau-Weiß Berlin, 3. Poad/Pohlmann, Grün-Gold TSC Herford, 4. Busch/Kreitzmann, TSV Schwarz-Gelb Wittenberg 1957, 5. Jainta/Pfefferkorn, TC Rot-Gold Meißen, 6. Dreihaupt/Lohmann, TSC Silberpfeil Pirna, 7. Hähnel/Weiß, TC Galaxy Dresden
JUN-II-C(STD) (17)	1. Werner/Korotaeva, , 2. Wulfovitch/Semenova, beide OTK Schwarz-Weiß 1922 im SCS, 3. Köhler/Neuhäuser, TSZ Borna/N., 4. Kley/Siegling, TK Brillant Gera, 5. Piskun/Schneider, TC Saxonia Dresden, 6. Lübke/Nadebor, TSC Kristall Weißwasser
JUN-II-C(LAT) (11)	1. Werner/Korotaeva, OTK Schwarz-Weiß 1922 im SCS, 2. Bezouska/Hejdová, TK Luna Louny, 3. Piskun/Schneider, TC Saxonia Dresden, 4. Förster/Jordan, TSC Blau-Gold Burg, 5. Faust/Wolf, TSV Schwarz-Weiß Freiberg, 6. Wendt/Stert, TSK Residenz Dresden
JUN-II-B(STD) (8)	1. Grünberg/Knoth, TSK Residenz Dresden, 2. Lucke/Altmann, TSC Kristall Weißwasser, 3. Buro/Richter, TSA des Tanzteam Wilsdruff, 4. Wieschollek/Wiescholke, TCV Grün-Gold Erfurt, 5. Schwarick/Schöne, TSC Excelsior Dresden, 6. Uhlig/Uhlig, TSV Schwarz-Weiß Freiberg
JUN-II-B(LAT) (13)	1. Grünberg/Knoth, TSK Residenz Dresden, 2. Marak/Marková, TK Bakov nad Jizerou (CZ), 3. Lucke/Altmann, TSC Kristall Weißwasser, 4. Näther/Zeidler, TSZ Borna/N., 5. Kruschel/Radtke, TSC Smaragd Forst, 6. Buro/Richter, TSA des Tanzteam Wilsdruff
JUG-D(STD) (6)	1. Kats/Arndt, TC Rot-Weiß Leipzig, 2. Bremert/Hochheim, TT Greifswald, 3. Hanke/Seidel, TC Rot-Weiß Leipzig, 4. Fengler/Marquward, 5. Schumacher/Leopold, beide TSZ Concordia Berlin, 6. Müller/Stechow, TC Pasewalk-Strasburg
JUG-D(LAT) (7)	1. Drechsler/Schünemann, TC Pasewalk-Strasburg, 2. Bremert/Hochheim, TT Greifswald, 3. Knappe/Pritzsche, TSC Silberpfeil Pirna, 4. Hanke/Seidel, TC Rot-Weiß Leipzig, 5. Schumacher/Leopold, 6. Fengler/Marquward, beide TSZ Concordia Berlin
JUG-C(STD) (9)	1. Göpfert/Jurran, TSC Synchron Chemnitz, 2. George/Schindler, TSC Serenade Dresden, Aufstieg, 3. Knappe/Pritzsche, TSC Silberpfeil Pirna, 4. Kliche/Fischer, TSC Giffhorn, 5. Weber/Weber, TSZ Concordia Berlin, 6. Gerbatsch/Gerbatsch, TSK Residenz Dresden
JUG-C(LAT) (9)	1. Münch/Neumann, TSC Schwedt, 2. Haupt/Schönfeld, TC Grün-Gold Görlitz, 3. Thutewohl/Kosbab, TSC Leipzig, 4. Voidel/Beger, TSV Schwarz-Weiß Freiberg, 5. von Ziegler/Steinmann, TSZ Concordia Berlin, 6. Jawinski/Wagner, TSC Hoyerswerda
JUG-B(STD) (11)	1. Rikovski/Forkert, TC Galaxy Dresden, 2. Thutewohl/Kosbab, TSC Leipzig, 3. Wieschollek/Wiescholke, TSV Grün-Gold Erfurt, 4. Voidel/Beger, TSV Schwarz-Weiß Freiberg, 5. Wehrfeld/Frank, TSC Leipzig, 6. Hempel/Eger, TC Classic Berlin
JUG-B(LAT) (10)	1. Kesch/Albert, Blau-Silber Berlin TSC, 2. Kruschel/Radtke, TSC Smaragd Forst, 3. Rikovski/Forker, TC Galaxy Dresden, 4. Kley/Siegling, TK Brillant Gera, 5. Wiescholke/Wiescholke, TSV Grün-Gold Erfurt, 6. Wehrfeld/Frank, TSC Leipzig
JUG-A(STD) (7)	1. Vörtler/Weis, TSK Residenz Dresden, 2. Langer/Nüller, TSC Excelsior Dresden, 3. Hammermüller/Derichs, 4. Nguyen Honge/Renner, beide TSK Residenz Dresden, 5. Kunitzsch/Seifert, TSV Schwarz-Weiß Freiberg, 6. Trubák/R' dká, STK Gebert Ústí nad Labem (CZ)
JUG-A(LAT) (7)	1. Kustyr/Halamková, TK Maestro Praha (CZ), 2. Kesch/Albert, Blau-Silber Beröin TSC, 3. Kruschel/Schlegel, TSC Smaragd Forst, 4. Langer/Müller, TSC Excelsior Dresden, 5. Buhr/Kiel, TSC Oranien Lahnstein

13.11.2004

TSV Schwarz-Weiß Freiberg/Pokal der Euroregion Erzgebirge

JUN-II-C(STD) (5)	1. Klimecky/Ceeová, TK 1976 Most (CZ), 2. Säring/Säring, TK Blau-Gold Bischofswerda, 3. Faust/Wolf, TSV Schwarz-Weiß Freiberg, 4. Jahny/Kaiser, TSC Hoyerswerda, 5. Bezouska/Hejdová, TK Luna Louny (CZ)
JUN-II-C(LAT) (7)	1. Bezouska/Hejdová, TK Luna Louny (CZ), 2. Lenz/Rudolph, TC Blau-Orange Weilburg, 3. Klimecky/Ceeová, TK Most (CZ), 4. Göpfert/Thiele, TSC Synchron Chemnitz, 5. Wendt/Stert, TSK Residenz Dresden, 6. Faust/Wolf, TSV Schwarz-Weiß Freiberg
JUG-C(STD) (6)	1. Hahn/Hahn, TC Schwarz-Silber Halle, 2. Dusek/Olesová, TK 1976 Most (CZ), 3. Göpfert/Jurran, TSC Synchron Chemnitz, Aufstieg, 4. Gerbatsch/Gerbatsch, TSK Residenz Dresden, 5. Knappe/Pritzsche, TSC Silberpfeil Pirna, 6. Grimm/Rösel, TSZ Gera
JUG-C(LAT) (8)	1. Voidel/Beger, TSV Schwarz-Weiß Freiberg, 2. Haupt/Schönfeld, TC Grün-Gold Görlitz, 3. Grube/Fiege, TSV Grün-Gold Erfurt, 4. von Ziegler/Steinmann, TSZ Concordia, 5. Blessing/Niklisch, TC Galaxy Dresden, 6. Kats/Arndt, TC Rot-Weiß Leipzig
JUG-B(STD) (10)	1. Rikovski/Forkert, TC Galaxy Dresden, 2. Kaiser/Lück, TSZ Gera, 3. Voidel/Beger, TSV Schwarz-Weiß Freiberg, 4. Wiescholke/Wiescholke, TSV Grün-Gold Erfurt, 5. Buro/Richter, TSA des Tanzteam Wilsdruff, 6. Wulff/Poller, TSC Silberschwan Zwickau
JUG-B(LAT) (5)	1. Hammermüller/Derichs, TSK Residenz Dresden, Aufstieg, 2. Rikovski/Forkert, TC Galaxy Dresden, 3. Nguyen Hong/Renner, TSK Residenz Dresden, 4. Wiescholke/Wiescholke, TSV Grün-Gold Erfurt, 5. Grimm/Rösel, TSZ Gera
HGR-C(STD) (8)	1. Hurt/Klimentová, TK Dance Art Poborany (CZ), 2. Janik/Timmler, TSC Excelsior Dresden, 3. Cech/Sisaková, TK Luna Louny (CZ), 4. Vlcek/Vlcková, STK Gebert Ústí nad Labem (CZ), 5. Horn/Grät, 1. TC Rot-Gold Bayreuth, 6. Albrecht/Reh, TSK Residenz Dresden
HGR-C(LAT) (11)	1. Lütznier/Scheinpflug, TSC Excelsior Dresden, Aufstieg, 2. Homola/Kupinková, TK 1976 Most (CZ), 3. Hurt/Klimentová, TK Dance Art Poborany (CZ), 4. Albrecht/Reh, TSK Residenz Dresden, 5. Göbel/Hofedank, TSC Smaragd Forst, 6. Durdovic/Bednicková, DTS Freedom Most (CZ), 7. Rachov/Schulze, TSC Excelsior Dresden
HGR-B(STD) (10)	1. Compel/Oharková, Star Dance Chomutov (CZ), 2. Hadrich/Kahn, 1. TSC Dessau, 3. Lütznier/Scheinpflug, TSC Excelsior Dresden, 4. Platz/Pritzsche, TSC Silberpfeil Pirna, 5. Dytrych/Buranová, Star Dance Chomutov (CZ), 6. Hurt/Klimentová, TK Dance Art Podborany
HGR-B(LAT) (10)	1. Knopf/Krovová, TK 1976 Most (CZ), 2. Smetana/Kopecká, 3. Compel/Oharková, beide Star Dance Chomutov (CZ), 4. Trnka/Trnková, TK Most (CZ), 5. Lütznier/Scheinpflug, TSC Excelsior Dresden, 6. Cech/Sisaková, TK Luna Louny (CZ), 7. Zahumensky/Zikanová, TK Most (CZ)

13.11.2004

TSC Synchron Chemnitz/Großer Preis, Einl. Int.

HGR-A/S(LAT) (10)	1. Chamorra/Bargallo (ES), 3. Surovec/Surocová (SK) 3. Lorenz/Mertin (D), 4. Feduyin/Illjinova (RUS), 5. Hyza/Walterová (CZ), 6. Govekar/Baier (A)
-------------------	--

20.11.2004

TSC Silberpfeil Pirna

JUN-I-D(STD) (5)	1.Theurig/Salwasser, TC Galaxy Dresden, 2. Urban/Timmermann, TSV Grün-Gold Erfurt, 3. Berger/Karl, TC Saxonia Dresden, 4. Vater/Maaß, Askania TSC Berlin, 5. Gronauer/Shugaley, TK Brillant Berlin
JUN-I-D(LAT) (7)	1. Vater/Maaß, TK Brillant Gera, 2. Adamek/Bottner, TSC Silberpfeil Pirna, 3. Theurig/Salwasser, TC Galaxy Dresden, 4. Wagner/Wiehr, 1. TSC Blau-Gelb Weißenfels, 5. Urban/Timmermann, TSV Grün-Gold Erfurt, 6. Berger/Karl, TC Saxonia Dresden
JUN-I-C(STD) (8)	1. Matusov/Makhortova, Magdeburger TSC Grün-Rot, 2. Adamek/Bottner, TSC Silberpfeil Pirna, 3. Rozenfeld/Tchertov, 4. Boos/Kouznetsova, beide TC Saxonia Dresden, 5. Beitsch/Reinhold, TSC Sängerstadt Finsterwalde, 6. Theurig/Salwasser, TC Saxonia Dresden
JUN-I-C(LAT) (5)	1. Beitsch/Reinhold, TSC Sängerstadt Finsterwalde, 2. Vater/Maaß, Askania TSC Berlin, 3. Kosbab/Gröbe, TSC Leipzig, 4. Rozenfeld/Tchertov, TC Saxonia Dresden, 5. Arndt/Heinrich, TSC Silberpfeil Pirna
JUG-B(STD) (10)	1. Rikovski/Forker, TC Galaxy Dresden, 2. Rosenkranz/Alexander, TSC Silberpfeil Pirna, Aufstieg, 3. Voidel/Beger, TSV Schwarz-Weiß Freiberg, 4. Grunert/Hoffmann, TSC Kristall Weißwasser, 5. Schwarick/Schöne, TSC Excelsior Dresden, 6. Thutewohl/Kosbab, TSC Leipzig
JUG-B(LAT) (6)	1. Kikovski/Forker, TC Galaxy Dresden, 2. Nöhning/Schaller, 1. TSC TK Schwarz-Gold Altenburg, 3. Grunert/Hoffmann, TSC Kristall Weißwasser, 4. Rosenkranz/Alexander, TSC Silberpfeil Pirna, 5. Wehrfeld/Frank, TSC Leipzig, 6. Schwarick/Schöne, TSC Excelsior Dresden

20.11.2004

1. TSC Grün-Gold Leipzig/Bernsteinturnier

HGR-A(STD) (20)	1. Wellhöfer/Götze, STK Impuls Leipzig, 2. Wurch/Schettler-Köhler, TC Blau-Gelb Grimma, 3. Mießler/Zoladkiewicz, TSZ Borna/N., 4. Herrmann/Wiedenbruch, TSC Leipzig, 5. David/Kotatková, Metronom Praha (CZ), 6. Horstmann/Thamm, TC Blau-Gold im VfL Tegel
HGR-A(LAT) (14)	1. Matysov/Chyková, STK Praha (CZ), 2. Wellhöfer/Götze, STK Impuls Leipzig, 3. Wurch/Schettler-Köhler, TC Blau-Gelb Grimma, 4. Winkler/Lusková, Extrem Dance Orahá (CZ), 5. Huf/Hufová, TK Heller Praha (CZ), 6. Klima/Vedralová, TK Astra Praha (CZ), 7. Mießler/Zielke, TSZ Borna/N.

VERANTWORTLICH FÜR DIE ZUSAMMENSTELLUNG: M. HÖLSCHKE

Paartrennungen

Nach Informationen des TSZ Borna/Neukirchen haben sich Lars und Lucie Hadlich getrennt. Lucie hat ihre sportliche Laufbahn beendet, Lars wird in Berlin in neuer Zusammensetzung weitertanzen.

Ebenfalls haben sich Sebastian Bronst und Annika Spenger getrennt. Annika hat mit dem Tanzen aufgehört, Sebastian sucht eine neue Tanzpartnerin.

14. Kinder- und Jugendwochenende Dresden

Wie man in den Wald hineinruft ...

Beteiligung

von 62 Vereinen
aus den Ländern

Baden-
Württemberg
Bayern
Berlin
Brandenburg
Niedersachsen
Nordrhein-
Westfalen
Rheinland-Pfalz
Sachsen
Sachsen-Anhalt
Thüringen
und dem
benachbarten
Böhmen

345 Starts über
alle Kinder-,
Junioren- und
Jugendklassen an
beiden Tagen

WRAhorn (LTVBY),
Brüx (CZ), Dres-
den (LTVS), Frei-
berg (LTVS), Glin-
de (HATV), Görlitz
(LTVS), Leipzig
(LTVS), Marienbad
(CZ), Meißen
(LTVS), Außig an
der Elbe (CZ).
Bewertung aller
B- und A-Klassen
mit sieben Wer-
tungsrichtern

... so schallt es heraus". Der Schall -Ruf nach grenzüberschreitender Zusammenarbeit mit unseren böhmischen Nachbarn- zeichnet nach Jahren stetiger Präsenz eine kontinuierliche Steigerung der Beteiligung von Paaren und Funktionären beim Kinder- und Jugendwochenende in Dresden aus, mittlerweile im 14. Jahrgang. Für die deutschen Paare ist es beim Heranwachsen in den jüngsten Klassen schon eine Erfahrung, auf vorerst kleiner Begegnung erste internationale Luft zu schnuppern, bis spätere Ereignisse wie Saxonian Dance Days oder German Open Championship größeres internationales Gerangel verspricht.

Die nach einem rückläufigen Jahrgang unerwartet vielen Startmeldungen brachten das Gerüst des Zeitplanes in der Realität zu einem Umbau. Außergewöhnlich in diesem Jahr die Startlisten der Kinder D. Die chronischen Gefahr des Ausfalls, die diese Klasse sonst begleitet, war in diesem Jahr völlig auf den Kopf gestellt: 14 Paare im Standardteil, 19 (!) im Lateinteil. Das macht wieder Hoffnung auf tänzerischen Nachwuchs.

Besondere Spannung lieferte der Wettbewerb der Junioren II B-Latein, in dessen Ver-



André Vörtler/Sophia Weis gewannen ihr erstes gemeinsames Standardturnier. Fotos: Meißner



*Benedikt Grünberg/
Nadja Knoth
siegten in beiden
Turnieren der
Junioren II.*

lauf sich Benedikt Grünberg/Nadja Knoth, TSK Residenz Dresden und die Geschwister Tomas und Martina Markov aus dem böhmischen Bakov nad Jizerou ein knappes Kopf an Kopf Rennen lieferten. Benedikt und Nadja setzten sich schließlich durch, sicherlich auch wegen besserer Konditionierung und dass wohl von den sieben Wertungsrichtern in Summe dem weniger showbeladenem Lateintanz der Vorzug gegeben wurde.

Mit viel Sympathie wurde das erste Turnier in neuer Zusammenstellung von André Vörtler/Sophia Weis, TSK Residenz Dresden in der Jugend A Standard begleitet, welches unstrittig mit allen 35 Bestnoten von allen Juroren honoriert wurde.

Das Drei-Flächen-Turnier hat sich zu einem enormen Unternehmen entwickelt, das vor allem auf den selbstlosen Arbeitsplätzen der Turnierorganisation außer eigenen Helfern nur mit fremder Hilfe gelingen kann. Dank hier dem TC Rot-Gold Meißen und dem TSV Schwarz-Weiß Freiberg für die Unterstützung.

Herbstturnier in Chemnitz

Drei Tage im Herbst sind die tollen Tage beim Tanzsportclub Synchron Chemnitz. Seit den 70er Jahren läuft ohne Unterbrechung ein internationales Tanzturnier, das sich inzwischen zum Drei-Tage-Event für die Sonderklasse gemauert hat. Von Routine keine Spur, wird doch immer wieder Neues ausprobiert. In diesem Jahr war es der Sektempfang für die Gäste, sehr zum freudigen Erstaunen dieser. Alt hingegen ist die Austragungsform der Turnierserie, der Ball für die Gäste. Alt aber nur im Hinblick auf die Tradition, denn es ist wohl die schönste Art für Tanzpaare, sich dem Publikum zu präsentieren.

Präsentieren konnte der Club in diesem Jahr zwölf Paare aus sieben Nationen. Überrasgendes Paar der Serie waren die Spanier Pol Chamorra/Lorena Bargallo, die am ersten Tag in Annaberg-Buchholz die Publikumswertung gewannen (traditionell wertet in Annaberg nur das Publikum), sowie das Lateinturnier in Chemnitz, wo sie auch gleich wieder Publikumsliebbling wurden. Das Standardturnier in Schneeberg war ausgeglichener in den Leistungen, schließlich siegten die Slowaken Tomas Surovec/Ivana Surovcova knapp vor Paul Lorenz/Kristina Mertin (Deutschland). Aber eigentlich haben alle gewonnen. Die Paare, weil sie in restlos ausverkauften Häusern vor tanzbegeistertem Publikum (Stichwort Ball!) aus sich herausgingen, das Publikum, weil die Stimmung am Kochen war und der Verein, weil die Sponsoren zufrieden waren. Dankbare E-Mails seitens der Paare betonten noch einmal die Reibungslosigkeit der Organisation. Die Ergebnisse und eine Bilderserie sind auf der Homepage des Vereins zu finden.

MICHAEL HÖLSCHKE

SY

Tanzsport in der Schule eine Perspektive?

Mit dieser Frage beschäftigen sich Veranstaltungen im Rahmen des Konzeptes des TTSV zur Kooperation zwischen Schule und Sportverein. Vor dem Hintergrund des dramatischen Rückgangs der Schülerzahlen in Thüringer Schulen und die damit verbundenen Mitgliederrückgänge in den Sportvereinen entstand 2002 eine Konzeption "Kinder und Jugendliche in die Sportvereine". Da in Thüringen der Organisationsgrad in den Sportvereinen unter dem Bundesdurchschnitt liegt, gibt es noch Reserven. Für den Tanzsport liegen die Reserven eindeutig in einer verstärkten Zusammenarbeit der Sportvereine mit Kindertagesstätten und Schulen.

Goldene Ehrennadel für Eberhard Korn

Bei einem festlichen Ball am 13. November in Leuna überreichte der Präsident des TVSA die Goldene Ehrennadel des Verbandes an Eberhard Korn. In seiner Dankesrede würdigte Bernd Totzke Korns Verdienste für den Landesverband Sachsen-Anhalt. Als "Mann der ersten Stunde" war er maßgeblich am Aufbau des TVSA beteiligt und steht diesem als Sportwart und Vizepräsident jederzeit zur Verfügung. Eberhard Korn ist mit seiner umfangreichen Tätigkeit und Kompetenz sprichwörtlich die tragende Säule des TVSA. Auch als Wertungsrichter und Vorsitzender des TSC Blau-Silber Leuna-Merseburg ist Eberhard Korn seit vielen Jahren ehrenamtlich tätig.

Die erste goldene Ehrennadel, die der TVSA verlieh, wurde damit einem verdienstvollen Funktionär unseres Verbandes zuteil.



Eberhard Korn erhielt die Goldene Ehrennadel. Foto: privat

Um die Aktivitäten zu erhöhen, fanden Beratungen unseres Präsidiums mit dem Thüringer Kultusministerium statt. Beide Seiten waren sich einig, dass eine Zusammenarbeit zwischen Sportvereinen und Schulen selbstverständlich sein sollte. In den Thüringer Lehrplänen für das Fach Sport ist Tanzen in allen Schulformen seit Jahren verankert. Es bedarf also der Ausgestaltung dieser Rahmenbedingungen.

Weitere Gespräche folgten mit Vertretern des Thüringer Institut für Lehrerfortbildung, Lehrplanentwicklung und Medien und des Thüringer Sportlehrerverbandes, in dessen Folge Veranstaltungen durch unseren Verband mitgestaltet wurden.

Im September stellten wir unsere Vorstellungen einer Zusammenarbeit auf der Tagung der Fachberater für Sport der Grund- und Förderschulen vor. Unser Landessportwart gestaltete ein Übungsprogramm mit den Fachberatern. Es war eine gelungene Veranstaltung. Die Fachberater signalisierten großes Interesse für den Tanzsport im Hinblick auf eine interessantere Gestaltung des Sportunterrichts und vor allem im Freizeitbereich der Grundschulen.

Im November fand der 5. Thüringer Sportlehrertag statt. Dort gestaltete unser Verband zwei Workshops für Sportlehrer aller Schulformen. Thema war der sportliche Tanz in der Schule. An beiden Veranstaltungen nahmen unter Leitung unseres Landessportwarts und des Landesbeauftragten für Rock'n'Roll jeweils über 40 Lehrerinnen und leider nur ein Sportlehrer teil.

Die Veranstaltungen haben gezeigt, dass Tanzsport durchaus ein Thema in der Schule ist. Es wurde aber auch deutlich, dass ein Workshop nur einen Einblick in den Tanzsport gewähren kann, vor allem bei denjenigen, die keinerlei tänzerische Vorbildung haben. Es ist daher notwendig, mit Unter-



stützung der Tanzsportvereine den Sportlehrerinnen und Sportlehrern zu helfen, in ihrem Unterricht Tanzsport zu betreiben.

Ein Schritt in die richtige Richtung ist in Thüringen getan. Um den Tanzsport in den Schulen weiter zu etablieren, müssen Sportlehrer, aber auch andere interessierte Lehrer, Erzieher und Eltern die Möglichkeit erhalten, den Tanzsport kennen zu lernen und sich regelmäßig auf diesem Gebiet weiterzubilden. Der Landesfachverband Rock'n'Roll hat bereits reagiert und die Teilnehmer des Workshops zum Rock'n'Roll-Weihnachtspokal eingeladen. Weiterhin wird 2005 eine regionale Fortbildung für Sportlehrer angeboten.

Tanzsport in der Schule hat nicht nur eine Perspektive, sondern ist in einigen Thüringer Schulen bereits schon Realität. Die Rahmenbedingungen wurden von der Verbandsführung weiter verbessert. Letztendlich liegt es an den Aktivitäten eines jeden Sportvereins diesen Prozess zu fördern, um in Zukunft auch den eigenen Verein mit talentierten und tanzsportinteressierten Kindern und Jugendlichen zu stärken.

BERNHARD KÖHLER



Sportlehrer üben Rock'n'Roll-Grundschriffe (oben) sowie Standard- und Lateintänze (unten). Fotos: privat

Begeistern des Tanzturnier

Herbstball des TC Kristall Jena

Zum vierten Mal hatte der Tanzclub Kristall Jena an einem Wochenende im November zu einem Tanzturnier samt Herbstball eingeladen, und es waren auch in diesem Jahr nahezu alle 200 Plätze im großen Saal des Schützenhauses "Zur Louisenlust" in Stadtroda ausverkauft.

Die Turniere begann am Nachmittag mit der Hauptgruppe C Latein, wo Jan Knoll/Susann Schaller vom TCK den zweiten Platz von sechs Paaren belegten und damit die letzten Punkte für den Aufstieg in die B-Klasse errangen. Dies ist um so beachtlicher, da die beiden erst seit Beginn dieses Jahres im Turniersgeschehen aktiv sind. In den Hauptgruppen A Latein und A Standard waren zwar nur vier Paare am Start, um so beeindruckender fiel der Doppelerfolg von Bartosz Abramyk/Marion Hopf vom 1. TSC Frankfurt/oder in beiden Klassen aus. Bei den Senioren I B siegten im Standard Birk und Marion Kette vom TC Kristall Jena, die sich damit für den Abendwettbewerb I A qualifizierten.

Zum Wettbewerb der Breitensportler hatten sich zwei Mannschaften des TCK und eine Mannschaft der TSA der Hochschule Weimar angemeldet. Langsamer Walzer, Tango, Quickstep, und Cha Cha waren Pflichttänze, bei den Wahl Tänzen war interessanterweise die Rumba weitaus gefragter als der Slowfox. In Vorrunde, kleinem und großen Finale durften alle Teilnehmer ihr Können zweimal zeigen. Besonders erfreulich war, daß einige Paare zum ersten Mal den Mut gefasst hatten, an einem derartigen Wettbewerb teilzunehmen und sich einem öffentlichen Auftritt zu stellen. Es siegte die Mannschaft 1 des

TCK, und in der Einzelwertung waren Markus Wengel/Claudia Rechenbach vor Gottfried und Sylvia Jetschke und Norbert und Hannelore Günther (alle TCK) erfolgreich, aber gewonnen haben eigentlich alle, denn die Freude über den erfolgreichen Auftritt als Lohn für beharrliches Training war allen anzusehen.

Das Ballprogramm am Abend gab zunächst den Gästen die Gelegenheit, zu den Klängen der Party Dance Band aus Suhl zu tanzen. Das erste Glanzlicht setzten die Hobbytänzer des TC Kristall mit einem Tanzprogramm im Stil der 20er Jahre (und nahezu originalen Kostümen), an dessen Ausbau die Gruppe "Alte Tänze" seit langem fleißig arbeitet. Dann der erste Wettbewerb: Bei den Senioren I A im Standard waren neun Paare angetreten. Das Siegerpaar, Peter Birndorfer/Christina Pothfelder von der TSA des TSV Unterhaching, nahm Urkunde und Preis aus den Händen von MdL Wolfgang Fiedler entgegen, der wieder Schirmherr der Veranstaltung war. Brit-Gerald Klingensfeld/Christine Blickensdorf vom TC Kristall belegten den vierten Platz.

Der Höhepunkt des Abends war das Turnier der Senioren II S. Für die Zuschauer war es ein Genuß, für die Paare ernsthafter Sport - jedenfalls knisterte die Atmosphäre, als die Herren im Frack, die Damen in rauschenden Ballkleidern antraten. Mit vierzehn Paaren war das Turnier erstklassig besetzt, und schon in der Vorrunde konnten sich die Ballgäste an den Spitzenleistungen der Senioren II erfreuen. Das Ehepaar Lothar und Marita Wunder vom TC Kristall Jena, vor kurzem erst in die S-Klasse aufgestiegen, schaffte es bis in die Zwischenrunde, doch die Endrunde der sechs Besten erreichten allesamt Paare, die bereits große nationale und internationale Erfolge aufzuweisen haben. Was in dieser letzten Runde geboten wurde, war Tanzgenuß pur - auch wenn am Ende das Paar Bernd und Monika Kiefer vom TC Rot-Weiss Casino Mainz unangefochten und absolut souverän Turniersieger wurde. Ihre gekonnten Aktionen im Walzer, Tango und Quickstep, ob schnelle Drehungen oder lang gehaltene Posen, rissen die Gäste zu wahren Begeisterungstürmen hin, so daß durch den



Souveräne Sieger: Bernd und Monika Kiefer. Fotos: privat

Applaus eine Extrarunde für die Sieger fällig wurde. Auf den weiteren Plätzen folgten Stefan und Heike Riese vom TTC Carat Berlin und Gerhard und Elvira Otterbach vom SWC Pforzheim.

Bis weit nach Mitternacht konnten die Gäste dann selbst noch eine flotte Sohle aufs Parkett legen und sich ausdrucksvoll-begeistert oder stimmungsversunken zu den Klängen der Musik im Tanz bewegen. Die Resonanz der Gäste war einhellig begeistert, so daß schon jetzt nach einer Wiederholung im nächsten Jahr gefragt wurde. "Ich habe hier Tanzen hautnah erlebt, wie ich es sonst nur vom Fernsehen kenne", sagte ein begeisterter Zuschauerin und versprach, im nächsten Jahr wiederzukommen.

Am Sonntag folgte ein weiteres Sportturnier mit den den Jugendklassen C und B Latein sowie der Hauptgruppe C und B Latein, und in den Standardwettbewerben siegten Birk und Marion Kette vom TCK Jena (Senioren IB), Hans und Karin Griesbacher von der TSA des TSV Eintracht Karlsfeld (Senioren IA) sowie - in Abwesenheit der Kiefers - Gerhard und Elvira Otterbach vom SWC Pforzheim (Senioren IIS). Diesmal konnte das Paar L. und M. Wunder vom TCK einen sechsten Platz erringen.

GOTTFRIED JETSCHKE

Weitere Ergebnisse und Bilder sind zu finden unter www.tc-kristall-jena.de.

Die Endrunde der Senioren I A (viertes Paar von links: Brit-Gerald Klingensfeld und Christine Blickensdorf vom TC Kristall Jena.

